

# Harzer Volksstimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode.

**Verlagspreis** halbjährlich 1 Mark einschließlich Beleglohn, bei Selbstabholung 90 Pfennig. Erscheint wöchentlich je einmal und zwar mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, bei Aufnahme der Bonn- und Remonstration in Dresden: Salzerstraße, Dampfabzug 48, Fernruf 2314. Verlag: Halberstädter Tagesblatt, Karl Weber, O. m. b. H., Bernauerhof, für Politik u. Wirtschaft Kurt Wollenberg, für den übrigen Teil Richard Matthesen, für Redaktionen u. Inserate Karl Zeff, sämtl. in Halberstadt.

**Anzeigenpreis** die achtgehaltene Kolonstelle oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Restausgabe 40 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. Abhängend hierbei bei Zahlung vorliegende letzte Kasse. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Anzeigen-Ankündigungen in der Geschäftsstelle Halberstadt, Dampfabzug 48 (Fernruf Nr. 2314), Postfach 4200 Wernigerode 4206 und Volksbuchhandlung (Steigerwald) Wernigerode, Burgstraße 9.

Nr. 72.

Sonnabend, 24. März 1928.

3. Jahrgang.

## Abrechnung mit Reudell und Genossen.

### Die geistige Verhandlung des deutschen Reichstages.

Der deutsche Reichstag hatte gestern wieder einen großen Tag zu verzeichnen. Die Beratung des Haushaltsplans des Reichs-Innenministeriums gab Gelegenheit, den Fall Reudell und die ganze Innenpolitik der Bürgerbürokratie in den Pranger zu stellen. Gen. Solmann hat das mit aller Gründlichkeit besorgt. In einer ausgezeichneten Rede, die für den bevorstehenden Wahlenprogrammatische Bedeutung hat, legte er dar, wie es meinte, die Herr Reudell eine unerschöpfliche Quelle von Mißbräuchen ist und was die Sozialdemokratie an der Stelle dieser bürgerlichen Bürokratie zu setzen hat. Die Antwort, die nachher der deutschnationalen Berliner Bezirksbürgermeister Berndt, der sich auch einmal Demotat nannte, auf die Anklagen Solmanns zu geben wußte, war so kläglich, daß man annehmen muß, die Deutschnationalen haben selbst das Gefühl, daß sie vor einem großen Trümmerschutt stehen.

Zu der Beratung legte der Ausschuß eine ganze Reihe von Entschuldigungen vor. Eine Entschuldigung fordert, daß die Vertreter der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden an Berufungen, bei denen Flammenschild verwendet wird, nur dann in ihrer amtlichen Eigenschaft teilnehmen, wenn die Reichsfarben an hervorragender Stelle gesetzt werden. Eine weitere Entschuldigung verlangt einen Gehaltensaufschlag, der für alle Deutschen an Stelle der Staatsangehörigkeit die deutsche Reichsangehörigkeit setzt. Dann nahm das Wort

### Hg. Solmann (Soz.):

Wenn wir die inbrunnende Minderheitspolitik der beiden deutsch-nationalen Herren, die das Innenministerium des Innern verwalten haben, nach Erträgen durchforschen, reicht der schärfste parlamentarische Mikroskop nicht aus, um auch nur einen winzigen Fortschritt zu erzielen. Die ganze deutsch-nationale innerpolitische Regierung ist

#### eine Kette von Mißbräuchen.

Deutsch-nationale und Zentrum haben angeklagt, daß die Schulfragen auch im Wahlkampf heroisiert würden. Wir haben nichts dagegen. Unter Schulkampf ist ein

#### Stück des sozialen Befreiungskampfes.

Der Streit zwischen evangelischer Theologie, Kritikalismus und Liberalismus mag sich in dem Ringen um Konfessionsfrage, Kirchenpolitik und Einheitskirche erschöpfen. Wir wollen die Bildungsrechte brechen, die nur ein Teil der Bevölkerung sind. So sehr wir dem Herrn Minister Staatspolitische Erfolge beifügen, so sehr gehen wir ihm parteipolitische Erfolge zu. Das Reichsinnenministerium des Innern ahnt jetzt einer

#### deutsch-nationalen Parteiführung.

Herr v. Reudell als Verfallungsminister wird durch eine Laiffrage charakterisiert: er hat dem Direktor der Verfallungsabteilung Dr. Bredt gemäßigt, nur weil dieser Republikaner ist. Des Herrn v. Reudell Art, sich immer wieder als Partei- und Präsidiumsminister zu geben, hat ihn in einen dauernden Kriegszustand mit Preußen geführt.

Kein nennenswerter geistig-betriebliches Werk ist im vergangenen Jahre gefördert worden. Die Reform des B. a. anterschiede wurde nicht weiter geführt. Nicht einmal die Kaufhausbestimmungen für Beamte wurden vorgelegt. Die Rückfälle zum 23. August, der für Beamten in Preußen besteht, ist nicht erfolgt. Die Wahlreform, die Reichsregierung und Bürgerbürokratie großartig angeklagt haben, ist nicht herausgenommen. Gegen ein Gesetz, das die unvermeidlichen Ansprüche des Standesherrn zurückweist, hat die Reichsregierung Widerstand geleistet. Nicht einmal ein Ministerpersönlichkeitsgesetz hat sie zustande gebracht. Der Reichshauswirtschaftsausschuß hat sich gekümmert, die niedrige Dotation der Kulturposten im Etat des Reichstages vorzutragen.

#### Unter anderer Mithilfe.

find ein Dutzend Kultur-Einstellungs um Millionen Mark erhöht worden. Wir haben uns insbesondere auch für die Studentische Wirtschaftsschritte und die Studentenhäuser eingesetzt. Immer noch sind nicht einmal 2 v. H. der deutschen Studenten an Arbeiterhäusern. Alles, was für Wissenschaft und Kunst im Haushalt angeordnet ist, hat unsere volle Unterstützung gefunden.

#### Für die Jugendberziehung.

für Erziehungsbehörden, für Jugendverbände und Jugendberbelegen wünschen wir noch wesentlich mehr zu tun als bisher. Hinsichtlich der Beamtenlohn hat der Minister nurgemäß nichts getan, um die republikanische Staatsgewalt zu verteidigen. Beamte, die dem gestohlenen Ex-Kaiser Geburtstagswünsche noch Holland senden, sollten verurteilt werden, auf Gehalt von der Republik zu verzichten, den Gehalt von der Republik zu verzichten, den Gehalt von der Republik zu nehmen. Es ist unwürdig, daß sich hohe Würdenträger der Republik von einem schändlichen Operettenkönig mit Herogonmünzen schmücken lassen. Jetzt diesen Republikanern einen Orden und der

Unterlan kommt zum Vorschein. Wir wollen keinen Gewissens-, aber starke Autorität und Gehorham seiner Beamten ist das Lebenselement jedes Staates.

#### Auf dem Boden der Demokratie

haben nach dem schändlichen Verlagen der Fürsten die Volksmänner und sie allein das Reich zusammengehalten. Durch die Demokratie wollen wir nun das Reich vereinigen, die deutsche Kohärenz herstellen, die heutige Verfassung reformieren. Die romantische Souveränität der Nationen Schaumburg-Bipper, Mark-Oldenburg, Birkenfeld, Anhalt, Scherwin, Strelitz und anderer „Fürsten“, ist für uns eine

#### Karikatur auf modernes Staatsleben.

Die föderalistischen Völkchen werden scheitern, schon an der nicht zu brechenden Ueberlegenheit Preußens. Der Föderationsgedanke ist gut für die Einigung Europas, unbrauchbar für Deutschland. Wir sind als Baneuropäer Föderalisten, als Deutsche jedoch Unitarier. Wir erstreben keine föderalistische Zentralisation. Wir wünschen nicht, daß etwa Berlin die Provinzialstädte faktuell zu werden läßt, wie es München mit den bayerischen Provinzialstädten hat. Der Einheitsstaat ist uns kein Schlagwort. Wir wissen, wie schwer er zu verwirklichen ist, aber wir wollen die Entwicklung zum Ziele fördern.

Wir denken uns die Entwicklung etwa so: keine Veränderung des jetzigen Zustandes zu Ungunsten des Reiches; keine Schwächung der Reichsgewalt, keine Stärkung des Reichsrats; kein Abbau der Reichsverfassung, Vereinigung der Entlasten. Verhandlungen müssen baldigst in Gang kommen, damit kein Vorstoß erfolgt, daß die jetzigen Landesgrenzen nicht unantastbar sind. Keine einzelnen Reichsänder. Anschließt Lebensmittler Länder an Sonderrechte größerer lebensfähiger Länder. Rotes Ausschließen der Reichsregierung, keine Reichs- und Verwaltungskompetenzen. Kein Rückentwurf von Reichs- und Staatsverordnungen, Vereinheitlichung der Reichspräsidenten mit dem Ziele der Reichspräsidenten, Vereinheitlichung des Bundesrechts, Wohnungsrecht, Wegerecht, Vereinheitlichung des Polizeiwesens (Reichsministerpolizei, Reichsverteidigung) unter dem Reichsministerium des Innern, Reichsgerichtsordnung, Reichslandgemeindeförderung, Reichsbürgerrecht. So wird sich ein eigener staatsrechtlicher Zusammenschluß der Reichsglieder entwickeln und zugleich eine größere Selbstverwaltung der kommunalen Körperschaften. Preußen aber hat einen sehr hohen Stand, den sich nicht ein einzelner Bundesstaat selbstverwalten vorzubereiten. Es muß seine Provinzen zu Vorbildern kommender Reichsprovinzen oder Reichsländer machen, inwieweit nach der geographischen Abgrenzung wie nach der inneren Gliederung und der Lebenskraft ihrer Selbstverwaltung. Die Konkurrenz der Ministerpräsidenten wird theoretisches Gerede bleiben.

#### Das Volk selbst muß sprechen.

Wir rufen die deutsche Jugend auf, über die Reste der Monarchie zur Einheitsrepublik vorzubringen. Wir vertrauen auf die deutsche Arbeiterklasse. Alle ihre Organisationen spannen sich über das ganze Reich. Die Ideen der Arbeiterklasse greifen selbst über die Nationen weit hinaus. Diese Ideen sind viel zu groß, um sich in Länderfragen einzukreisen zu lassen. Die deutsche Bereitschaft wollen wir denen ins Gedächtnis rufen, die sie verstoßen haben, den deutschen Monarchen.

#### Wir wollen vorwärts zur sozialen Republik.

Es wollen und werden wir das schaffen, was die Monarchisten nie erreichen konnten: den Staat der deutschen Nation.

### Eine deutsch-nationale Leistung.

Hg. Dr. Berndt (Nat.)

Schon die Vorlage des Reichsbudgetgesetzes allein ist eine Großtat der letzten Regierungskombi, für die dem Minister v. Reudell dank gebührt. Das Scheitern des Schulgesetzes erregte Empörung bei der ganzen christlichen Elternschaft. Der Kampf um das Schulgesetz wurde fortgeführt, bis die konfessionelle Volksschule und die Souveränität des Elternrechts gelegentlich erreicht ist. Das gesunde Gefühl des Volkes lehnte sich gegen die vorzeitige Reichsregierungsmaßnahme. Die unter dem Schlagwort „Einheitsstaat“ geführte Agitation ist aus parteipolitischen Gründen künstlich entfacht worden. Die Gefühle der Elternschaft sind nicht verletzt worden. Beim Rapp-Büch habe ich die damals sozialdemokratische Reichsregierung nur in Württemberg übergeführt. Der Einheitsstaat ist nur möglich, wenn der einheitsliche Volkswille ihn verlangt. Durch Zwang der Mehrheitsentschlüsse ist er nicht zu erreichen. Die Deutschnationalen würden alle Ausführanträge ablehnen, die unitarischen Charakter haben. Der unzeitige Dualismus in der Verwaltung ist nicht durch das Reich sondern durch Preußen verurteilt. Eine Reform der Verwaltung ist notwendig im Sinne der Beihilfen der Landesverwaltungen. Das ist auch notwendig, um nicht so unzulässige demokratische Aufstellungen zu fördern, wie sie der Jungdeutsche Demokrat vertritt. Der Reform verlangt kann die Vereinigung der Minister des Reichsanwalts und des preussischen Ministerpräsidenten in einer Person. Die Regierung muß unabhängig vom Vertrauen des Parlaments sein. Der Reichspräsident muß das Recht haben, die Minister zu ernennen und gegen Parlamentsbeschlüsse Einspruch zu erheben.

Von den Parteien der Linken werde ein wütender Haß gegen die alten Traditionen, vor allem gegen die schwarz-weiße Fasche gepflegt, während die Deutschnationalen ihre volle Begierde der schwarzgoldenen Fasche gegenüber bewiesen hätten (Munche)

## Schieles neueste Pläne.

### Einfuhrschein-Liebesgaben für Schweine-Export.

Der Reichsernährungsminister ist einisch unermüdet, wenn es heißt, die Gelder der Steuerzahler als Liebesgaben an seine Freunde auszugeben. Seine neuesten Pläne leben die Genüßung einer Ausfuhrprämie für den Export von Schweinefleisch, Schweinehälften und Bacon-Industrie. Der Staatsrat, die Ausfuhr von Schweinen und Schweinefleisch mit haushälter Hilfe zu fördern, um den deutschen Markt zu entlasten, ist gefund. Abnehmer für die Produkte der Bacon-Industrie ist vor allem England. Hier wird der Markt aber von der deutschen Bacon-Industrie beherrsch, weil die deutsche Produktion nicht genügend wettbewerbsfähig ist. Um ein Schwein von zwei Zentnern aufzutreiben, gebraucht der deutsche Schweinemäster vier bis fünf Doppelzentner Futtermittel, die nach Lage der Dinge aus dem Ausland eingeführt werden müssen. Auf dieser Geringfügigkeit ruht aber ein Zoll von 8 bis 10 Mark. Die Einfuhr der überfetten und überfetten Futtermittel vorbesteht und kann die Konkurrenz mit der deutschen Bacon-Industrie nicht aufnehmen. Die vom Reichsstandbund im Sommer 1925 durchgeführten Zölle treffen und schädigen die deutschen Schweinemäster.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat nun vor einigen Wochen einen Antrag eingebracht, der die Ausdehnung der Einfuhrschemine auf Schweine und Bacon vorschlägt. Der Sinn des sozialdemokratischen Antrages geht dahin, für jeden ausgeführten Doppelzentner Schweinefleisch einen Einfuhrschein zu gewähren, der den Wert der Zollgebühren hat, die der Einfuhr von vier bis fünf Doppelzentner Schweinefleisch bedürfen. Die Sozialdemokraten verlangen die Befreiung der Zölle auf Futtermittel, soweit diese zur Produktion von Export-Schweinefleisch benutzt wird. Damit wäre den deutschen Schweinemästern geholfen worden und die Möglichkeit für einen erfolgreichen Wettbewerb der deutschen Bacon-Industrie auf dem englischen Markt gegeben.

Was macht aber der deutsch-nationale Reichsernährungsminister aus diesem wirtschaftlich gefundenen Antrag?

#### Er verläßt ihn in Liebesgaben!

Nach dem im Reichsernährungsministerium ausgearbeiteten Plan soll der für die Ausfuhr von Schweinefleisch gewährte Einfuhrschein auch dazu dienen, andere Waren als Futtermittel ohne Zoll bzw. mit verringertem Zoll nach Deutschland einzuführen. So geschah, würde der Einfuhrschein ein vergrößertes und verbilligtes Angebot von Futtermitteln schaffen, in denen sich der im Export von Waren nach Deutschland erzielenden, an denen wir im Hinblick auf unsere passive Handelsbilanz gar kein Interesse haben.

Weiter will der Reichsernährungsminister Ausfuhrprämien gewähren und zwar sechs Mark für lebende Schweine (Doppelzentner), neun Mark für einen Doppelzentner einisch zubereitetes Fleisch und zwölf Mark für einen Doppelzentner Schweinehälften.

#### Damit wird der Einfuhrschein ausgeproben Liebesgabe.

Es soll auch für die 3000 Reparationsfleisch Schweine geschäft werden, die Deutschland nach den geltenden Abmachungen Frankreich abzufahren hat. Es ist nicht genug, daß das deutsche Frank. Reparationslieferungen besteht; Herr Schiele will, daß Deutschland noch auf die Reparationslieferung Liebesgaben und Ausfuhrprämien besch.

Von dieser famosen Regelung wird im übrigen nicht die Landwirtschaft, sondern der Schweinehandel profitieren. Sobald Schieles Plan in der Reichstagskommission bekannt wurde, hatten bekannte Schweinegroßhändler nichts eiligeres zu tun, als eine Forderung zu stellen, und nach Paris zu fahren. Hier bemühen sie sich intensio darum.

#### Die deutschen Schweinelieferungen auf Reparationskonto zu erhöhen.

Diese Laiffrage dürfte auch der Gefolgschaft des Reichsernährungsministers und des Reichsstandbundes die Augen öffnen. Kann aber, so fragen wir, wird das deutsche Volk von Herrn Schiele befreit werden?





# Zum **Wochenende**

ADOLF WEIL & CO. BERLIN W 8

**Günstige Einkaufsgelegenheit für die Konfirmation!**  
Verkauf auf Extra-Tischen im Parterre-Lokal

Wäsche	Strümpfe	Schürzen	Taschentücher
Damen-Gewden f. Konfirmantinnen, Trägerform . . . 1.95 1.65 1.45 <b>95</b> Pf.	Damen-Strümpfe in schwarz und farbig . . . 55 <b>35</b> Pf.	Damen-Jamberschürzen, aus modernen, hochgedrehten, inbaltreueartigen Stoffen . . . 2.90 1.95 <b>95</b> Pf.	Damen-Taschentücher mit Stickerei und Pochlam . . . . . 35 25 <b>20</b> Pf.
Damen-Gewden f. Konfirmantinnen, mit Stickerei verziert . . . 2.75 2.25 1.95 <b>1.25</b>	Wäscheleine Damenstrümpfe, in schwarz und neuen Farbtönen, unsere Bekanntheit 2.95 1.95 <b>1.65</b>	Damen-Jamberschürzen, aus prima inbaltreueart. Perdit, mit farbiger Binde & Taille, Sonderangebot für die Konfirmation, zum Ausdrücken . . . . . <b>95</b> Pf.	Damen-Göhlhaumtücher vollgeköh . . . . . 35 25 <b>20</b> Pf.
Bringsel-Unterwäsche mit hübschen Stickerei u. Wat. Spitze 4.35 3.90 3.25 <b>1.45</b>	Herrn-Socken in modernen Mustern . . . 1.15 85 <b>45</b> Pf.	Damen-Jamberschürzen, aus besten, blau-schwarz gemustert. Stoff, in moderner Verarbeitung . . . 3.25 2.70 1.80 <b>1.45</b>	Einon-Taschentücher weiß und weiß mit bunter Kante 35 25 <b>15</b> Pf.
Gend-Beinkleid, in tief. Ausfähr., aus guten Wäscheleinen, 4.75 3.90 3.45 <b>1.65</b>	<b>Sonderangebot für die Konfirmation!</b> Prima Herren-Socken, Bringsel-Sohle, elegante farbige u. getreite Muster . . . Paar <b>2.25</b>	Damen-Jamberschürzen, aus besten Hochdinner Schürzenstoff, in modernen Vorbildern, Körnerstreifen und Karos . . . 3.25 2.95 <b>1.95</b>	3 echte Schweizer Stickertücher in hübschem Geseht-Karton 95 75 <b>50</b> Pf.
Damen-Beinkleider für Konfirmantinnen, gefäbl. Form, mit drei ein. modernen Stickereien . . . . . 2.65 2.45 2.25 <b>1.75</b>	Kinder-Strümpfe, in schwarz u. farbig, feiler Strangazierit, Größe 11 und 5 Pf. Steigerung pro Größe <b>45</b> Pf.	Mädchen-Schürzen, in moderner Verarbeitung und guten Qualitäten . . . 1.40 1.25 <b>95</b> Pf.	Herrn-Waco-Göhlhaumtücher in bester Qualität . . . 75 65 <b>55</b> Pf.
Unterhosen, in gedreht. Auswurf, auch in feinen Wäscheleinen 2.25 1.75 1.25 <b>75</b> Pf.	Kinder-Strümpfe aus prima Waco . . . Größe <b>75</b> Pf. und 5 Pf. Steigerung		Bunne Herren-Taschentücher auch in farbig . . . . . 25 20 <b>15</b> Pf.

# P. REICHENBACH



Kom. Drahtzaun-Einfriedigungen

in allen Ausführungen liefert

Otto Schreiber, Braunschweigerstr. 8  
Fernsprecher 1952.

**Sie sparen viel Geld,** wenn Sie fast neue Anzüge, Paletots, Schäfte, Federbetten, Möbel, Lampen, Kaminöfen, Schranktüden, Spiegel, Verker, Leuchte, Brücken im **Gesamthaus für Gelegenheitskäufe** Max Vitz, Grubenberg 5

Einkauf **kaufen** Verkauf **Verkauf**  
Ständig Lager in ant. Möbeln, Porzellan, Gläser, Leuchten u. a. mehr. Bedienen Sie die Schauleniter!

Zur **Frühjahrs-Pflanzung** empfehle ich aus meiner Baumschule **Obstbäume** **Beerenobst** **Rosen, Hiekräuter, Koniferen** usw. sowie auch **Ausfaat** sämtliche Gemüse- u. Blumenfirmen.

Serner Erdbeer- und Spargelpflanzen  
Saatkartoffeln u. a. m.

Katalog gratis. Telefon 2250.

**E. Mehler.**

**Gesund aussehen** und sich dabei wohl und munter fühlen, wollen auch Sie. Erste Bedingung dazu ist aber, daß Sie all die ungesunden Scharfen und Salze, die sich den langen Winter über in Ihrem Blute angesammelt haben, entfernen. Nehmen Sie zu dieser notwendigen Blutreinigung und Säure-Auffrischung „Chemiker Sybel's Helekor“. Dieses ärztlich anerkannte, tausendfach erprobte Mittel wird auch Sie zufriedenstellen. Holen Sie sich noch heute die Gratischrift „Ein Weg zur Gesundheit“.

Carl Schilling,  
Martinplan 16, Drogerie „Am Domgang“

**Auf Kredit** und gegen bar empfehle preiswert **Elegante Damen-Mäntel und Kleider** **Herrn-, Burschen- und Kinder-Anzüge** in großer Auswahl

**Adolf Kalmus**  
Kredit-Geschäft  
Halberstadt, Schuhstr. 20

**Gartenbesitzer!** Sämtliche Samenarten in feinstöckter geprüfter Reifequalität faust man

Sichtverker 17, Zoolog. Handig, Bernh. Gebier

Sosen für Beruf | Eisenstark !!  
Jaden für Beruf | Preiswert !!  
Gewden für Beruf

H. Deffauer, Sichteingraben 3.

**Bevor Sie Ihren Einkauf tätigen,** berücksichtigen Sie bitte mein Schauleniter!

Zum Beispiel:  
Notwehr, Leberwurz, Flomen 1 Bfd. 0.00 30 Pf.

**Hermann Thielemann**  
Hobweg 41.

**Möbliertes Zimmer,** mit Frühstück und Abendbrot, bei hitziger Familie vor 1. April 1923 gelandt

Geällige Offerten mit Preisangabe an **Siegfried Klappholz, Magdeburg,** Breiter Weg 27.



**Endstation für Fussleiden**

Wirksamste Hilfe durch individuelle Anpassung von **Orthostat**

Fuß-Heilbehelfen unter Berücksichtigung der Fußstellung und Absatzhöhe  
Wir stellen unsere fachmännische Erfahrung und Einrichtungen unserer orthopädischen Abteilung in Ihren Dienst und entheben Sie der Sorge um das Wohl Ihrer Füße!

Orthostat-Einlagen sind viel leichter, dauerhafter und wesentlich billiger als ähnliche Fabrikate.  
Ständige kostenlose Beratung durch einen Praktikantisten von 10 bis 12 und 16 bis 18 Uhr.  
Alles für den Fuß finden Sie vorbildlich in

**Brandt's Schuhwaren**  
Halberstadt  
Schuhstraße 1 Nähe Woort.





## Der 11,5 Millionen-Gesetz für 1928

Es nunmehr fertiggestellt und den Stadtvorordneten zugegangen, die sich in ihrer nächsten Sitzung am 20. d. Mts., nachm. 4 Uhr damit beschäftigen wird. Der Haushaltsplan für 1928 beläuft sich genau in Einnahme und Ausgabe auf 11 889 678 M. Der letztjährige Haushaltsplan erreichte eine Höhe von 10 608 553 M. Der neue Etat hat sich also beinahe um 1 281 125 M. erhöhen und annehmen können, daß diese Erhöhung im Rahmen der allgemeinen Preissteigerung liegt und nicht in der Hauptsache für die erhöhte Besoldung gebraucht wird.

Der Haushaltsplan, der uns heute morgen zugeht, zeigt nach einer klügeligen Durchsicht ungefähr das gleiche Gesicht wie die früheren Haushaltspläne. Bemerkenswert ist, daß darin der Etat für das Stadtheater noch fehlt, der wohlrichtig gebührend beachtet wird. In der allgemeinen Zusammenstellung aber sind für das Stadtheater als Zuschuß 85 000 M. eingeplant. Damit soll also das Theater weitergeführt werden. Größtenteils ergeht in diesem Jahresetat das Verbleibende und Wirtschaftsmittel, das einen Zuschuß von 32 000 M. erfordert. Ermöglicht hat sich die Provinzialverwaltung die im Vorjahre mit 186 000 M. eingeplant war und jetzt mit 181 000 M. erscheint. An diesem Haushaltsplan sind auch die Kosten für die Wohnen entfallen, die diesmal mit 6200 M. erscheinen, während im Vorjahre nur 3000 M. eingeplant waren. Wir werden in den nächsten Tagen noch auf die Einzelheiten des Gesamtplans zurückkommen.

Wie wir hören, ist auch ein Vorschlag von einigen Hunderttausend M. vorgesehen, der durch die Erhöhung der Gemeindesteuern, der Grundbesitzsteuer und der Biersteuer gedeckt werden soll. Wie stark die Anhebung der Biersteuer gehen soll, zeigen die Zahlen des Voranschlags für 1928. Während das Gesamt 1927 im Voranschlag mit einem Ueberschuß von 98 918 M., das Wasserwerk mit 136 053 M. und das Elektrizitätswerk mit 176 060 M. erschienen, sollen die Werte jetzt einen Ueberschuß von 185 120 M., 138 541 M. und 265 034 M. ergeben. Das bedeutet eine ganz gewaltige Anspannung und Erhöhung der Lasten, für die die Sozialdemokraten die Verantwortung abgeben. Es dürfte demnach die Beschuldigung des Etats in der Stadtvorordnungsversammlung nicht ganz leicht sein.

## Interessante Zugeständnisse.

Tripitz, der große Kaltenbier, kandidiert bekanntlich zum nächsten Reichstag nicht wieder und tritt somit von der politischen Bühne ab. Die „Anteiligen“ veröffentlichte dazu einen Artikel von Dr. B. v. Kries in Nr. 67. Darin wird Tripitz als Schöpfer der deutschen Flotte gepriesen, erzählt, daß die Flotte im Krieg leicht eingeleitet wurde usw. Dieser Artikel schließt dann folgen: „Wir müssen heute, daß es nicht der militärische Erfolg, sondern der kulturelle Erfolg der Marine gewesen ist, der uns die Riebstärke einbrachte. Wenn dann aber so ist, dann war die Flotte das einzige Kriegsmittel, das dieses Unglück hätte verhindern können. Es ist nicht verhindert worden, weil es uns unserer politischen Stellung, an der nationale Zielklarheit gebraucht. Ob bleibt denn gleichsam als Vermächtnis dieser jüngsten Geschichte die Mahnung, alle nationale Politik, gleichgültig auf welchem Gebiete, ziellos, klar und entschlossen zu treiben. Weder über noch jenseits sind an uns ein Unglück laßt sondern die Unwissenheit, der Zwecklosigkeit unserer politischen Führung in entscheidenden Augenblicken. Im Anfang jeden Krieges liegt die Tat.“

Das sind recht interessante Zugeständnisse in einem deutschnationalen Blatt. Wo bleiben der Dolchstoß und die anderen Märgen? Ob aber diese Selbstkenntnis auch nur ein Schritt zur Besserung ist, erhebt sich nach den Daten oder besser Umständen der Deutschnationalen nach dem Krieg als ausgeprochen. Die politische Führung auf Seiten der Rechten ist heute noch dieselbe wie vor und in dem Krieg.

Ein neuer Jahrmachtsbesuch. Eine Frau aus Harsleben, die gestern nachmittags mit ihren Kindern den Jahrmachtsbesuch, mußte plötzlich zu ihren Schwiegereltern, daß ihre Schwägerin mit 95 Mark Gehalt aus ihren äußeren Mäntelchen verdrängten war. Ob das Geld nun verloren gegangen oder aus der Tasche geflohen ist, kann die Frau nicht angeben. Zweidienste Mithelfen erwidert die Kriminalpolizei.

Der Verein für Volkshilfe e. V. will am nächsten Sonntag seinen Mitgliedern die Waggelwerte in Gingen (Baden) im Film vorführen. Bei der wichtigsten Verwendung der Erzeugnisse der genannten Fabrik in der Küche wird es sicherlich nicht allein die Hausfrauen interessieren, die Herstellung der Produkte lernen zu lernen, sondern bei der Bedeutung des Internationales für die Volkswirtschaft und die Ernährung dürfte eine Darstellung der Werte und ihrer Arbeitsweise auch für wissenschaftlich eingeleitete Kreise von Wert sein. Wie wir hören, sollen an dem Abend auch Stoffproben gegeben werden.

H. Halberstadt als Kongreßort. Am 15. April hält der Verband Deutscher Licht- und Wasserfachmänner e. V., Bezugsgruppe Magdeburg, seine Hauptversammlung hier ab. Es wird mit der Teilnahme von 200 Mitgliedern gerechnet. Am 11., 12. und 13. Mai findet der Verbandstag des Verbandes der Zeitungs- und Buchdruckereibesitzer der Provinz Sachsen hier statt.

Operettenwerke. Die Deutsche Reichspost teilt, mit der Veranstaltung der Operette möglichst frühzeitig zu beginnen, damit Anhebungen in den letzten Tagen vor dem Fest vermieden werden, die Verzögerungen zur Folge haben können. Es empfiehlt sich, die Partelei gut zu verpacken, die Musikinstrumente anzupackieren und die Bestimmungsort, wenn er nicht allgemein bekannt ist, unter näherer Bezeichnung der Lage, besonders groß und prächtig niederzuschreiben. Ferner darf nicht unterlassen werden, auf dem Paket die vollständige Anschrift des Abnehmers anzugeben und in das Paket obenauf ein Doppel der Aufschrift zu legen. Ebenso sind Paketen recht halbfest zu verpacken und zu verpacken; etwaige Sperrstoffe sind mit Holzmoose usw. auszufüllen, damit die Sendungen nicht eingedrückt werden können.

## Aus Osterwieck.

Marine-Ausflug 1917. Die Deutsche Friedensgesellschaft hatte am 20. März zu einer öffentlichen Volksversammlung im Parkgarten eingeladen, die sich eines guten Besuchs erfreute. Zum Hauptthema ergaben die damals zum Ende gerichtete Freyer Redner. Redner entwarf ein oft erfüllendes Bild von den damaligen Zuständen auf unserm Kriegsschauplatz. Als diese dann zur Katastrophe führten, waren lediglich Willkür die „Bastarde“ bei der Beurteilung, die nichts von seelischen Erleben der Mannschaften wußten. Die Art der Ernährung auf dem hier besonders in Betracht kommenden Schlachtfeld war eine so „vielesichtig“, daß 5 verlebte Wunden mit je einem eigenen Kod in Betracht kamen; kognom die Vdmreisliche nach Eder. Aber lediglich Siedelassen bekamen außer wenigen anderen minderenwertigen Nahrungsmitteln die Mannschaften zu essen. Im Jahre 1915 gab es verberchene Eijen, wogegen die Offiziere im letzten Uebermut ihre Karabinerbrillen an die Wand warfen. Am Juni 1917 gab es Lag für Tag Sterkrüben. Alle Brotkruste verhalten ungeheuer. Aber der „Dolchstoß“ wurde in jeder Richtung gegen die wehrlosen Besatzungsmannschaften geführt. Selbst angeführte der noch nicht geborgenen Leuten wurden nach einem Geheiß auf dem Schiffe die noch unentfesselten Besatzungsmitglieder, die in der Heimat Mut hatten, hand nur auf dem Papier und wurde jenseitig Schiffsbesatzung illudrisch gemacht. Bei Bekannwerden von Todesfällen daheim erlaubten sich Offiziere Ausprüche brutaler Rohheit. „Ihr verdammten Hunde, es schadet nicht, wenn ihr verreckt!“ so fuhr man die Mannschaften an. Erst nach all diesen Straftatigkeiten wurde eine Organisation an Bord gegründet. Auch die Ligen nach der Stageschaftslocht hatten mehrere Empörung hervorgerufen. Bald wurden auf dem „Aulpsold“ 11 Mann ohne jede Vorwarnung und so streng für Betroffene angeführt. Dies wurde mit einer gemeinsamen Besprechung von allen Schiffen beantwortet, worauf die Teilnehmer gefesselt an Bord zurückgebracht wurden. Ueber die Verlegung wurde der Besatzungszustand verhängt. Hunderte von Mannschaften wanderten in die Gefängnisse. Redner geht dann besonders auf die Verurteilungen von Reichspilg und Köbes ein. Das Drama ging seinem Ende entgegen. Die Interaktionen für einen Frieden der Verständigung hatten als Hochpunkt. Die schändliche Behandlung blieb trotz aller Klagen und Beschwerden bestehen. Inuntergeordneten Jüngerqualen durch Verpflegung, schändliche Todesandrohungen, waren an der Tagesordnung. 25 000 Kranke wurden beschreiben. Die Neuerungen und Verhandlungsformen eines Dr. Döbering setzten Allen die Krone auf. Die unglücklichen Opfer wurden füllte, Beders hingegen auf ein Gleichgewicht zu 15 Jahren Juchhaus „begehrt“. Die Revolution hat ihn bereit. Warum ist dies Alles heute von Tausenden vergessen? Beders, der selbst erkrankt hat, beschließt treffend alle militärischen Pfeilschützen, Regimentsstern usw. und schließt: „Sollten jene Kreise einmal wieder einen neuen Krieg entfesseln, dann setzen wir die Revolution nicht wieder an das Ende, sondern an den Anfang des Krieges“. Nach starkem Beifall nahm dann Vierbüchiger Berlin das Wort, indem er die berechtigte Frage aufwirft: Warum sind wir politisch noch nicht weiter und sollen uns immer noch mit Millionen fällen? — Er vorbereitet sich über den neuen Geist der Outbe-

lungsmitteln die Mannschaften zu essen. Im Jahre 1915 gab es verberchene Eijen, wogegen die Offiziere im letzten Uebermut ihre Karabinerbrillen an die Wand warfen. Am Juni 1917 gab es Lag für Tag Sterkrüben. Alle Brotkruste verhalten ungeheuer. Aber der „Dolchstoß“ wurde in jeder Richtung gegen die wehrlosen Besatzungsmannschaften geführt. Selbst angeführte der noch nicht geborgenen Leuten wurden nach einem Geheiß auf dem Schiffe die noch unentfesselten Besatzungsmitglieder, die in der Heimat Mut hatten, hand nur auf dem Papier und wurde jenseitig Schiffsbesatzung illudrisch gemacht. Bei Bekannwerden von Todesfällen daheim erlaubten sich Offiziere Ausprüche brutaler Rohheit. „Ihr verdammten Hunde, es schadet nicht, wenn ihr verreckt!“ so fuhr man die Mannschaften an. Erst nach all diesen Straftatigkeiten wurde eine Organisation an Bord gegründet. Auch die Ligen nach der Stageschaftslocht hatten mehrere Empörung hervorgerufen. Bald wurden auf dem „Aulpsold“ 11 Mann ohne jede Vorwarnung und so streng für Betroffene angeführt. Dies wurde mit einer gemeinsamen Besprechung von allen Schiffen beantwortet, worauf die Teilnehmer gefesselt an Bord zurückgebracht wurden. Ueber die Verlegung wurde der Besatzungszustand verhängt. Hunderte von Mannschaften wanderten in die Gefängnisse. Redner geht dann besonders auf die Verurteilungen von Reichspilg und Köbes ein. Das Drama ging seinem Ende entgegen. Die Interaktionen für einen Frieden der Verständigung hatten als Hochpunkt. Die schändliche Behandlung blieb trotz aller Klagen und Beschwerden bestehen. Inuntergeordneten Jüngerqualen durch Verpflegung, schändliche Todesandrohungen, waren an der Tagesordnung. 25 000 Kranke wurden beschreiben. Die Neuerungen und Verhandlungsformen eines Dr. Döbering setzten Allen die Krone auf. Die unglücklichen Opfer wurden füllte, Beders hingegen auf ein Gleichgewicht zu 15 Jahren Juchhaus „begehrt“. Die Revolution hat ihn bereit. Warum ist dies Alles heute von Tausenden vergessen? Beders, der selbst erkrankt hat, beschließt treffend alle militärischen Pfeilschützen, Regimentsstern usw. und schließt: „Sollten jene Kreise einmal wieder einen neuen Krieg entfesseln, dann setzen wir die Revolution nicht wieder an das Ende, sondern an den Anfang des Krieges“. Nach starkem Beifall nahm dann Vierbüchiger Berlin das Wort, indem er die berechtigte Frage aufwirft: Warum sind wir politisch noch nicht weiter und sollen uns immer noch mit Millionen fällen? — Er vorbereitet sich über den neuen Geist der Outbe-

## Agitiert!

Jeder Arbeiter, der sich der Agitation entzieht, verläßt die allgemeine Sache und die eigene zugleich! Je mehr ihr agitiert, desto mehr zwingt ihr unsere Gegner, uns Konkurrenz zu machen und uns die Spitze bieten zu wollen. Je mehr sie uns Konkurrenz machen, desto mehr sind sie selbst gezwungen, die Berechtigung unserer Forderungen anzuerkennen, unseren Zwecken Vorschub zu tun und durch ihre eigene Agitation die Reihen unserer Anhänger zu vermehren. Es lebe die demokratische soziale Agitation! Lassalle.

## Stärkt die Front für den Wahlkampf!

Stärke und schließt seine Ergebnisse in Hinterfragen, und daß sich manche geändert hätten, daß er aus ihrem Hakenkreuz-Kreis dies überhaupt lebendig wieder herausgenommen! Aber auch in Offenbar beginne es zu lauten. Dieses Jahr würde die bedeutendste Wahl seit 1918 bringen, denn es handle sich um eine Weltmacht! Die größten Fragen harrten der Lösung, obwohl Deutschland heute von — Herzogen von Alghonistan regiert würde. Redner feilschneidete dann die Gefährlichkeit des heutigen Zentrums, das nicht mehr als republikanische Partei bezeichnet werden könne. Was den Wählerbund betreffe, so würde er das sein, was die Wähler aus ihm machen. Wir müssen endlich aufhören, elendische zu schauen, sondern vorwärts in die Zukunft unserer Kinder! Wählweise besteht die Art der Landwirte, besonders der Großgrundbesitzer. Aber aber rede von der Art der Arbeiterschaft, der Erwerbslosen, der betrogenen Sparrer und der kleinen Beamten und Angestellten? Zum Schluß berichtet R. über die Kriegsdienstverweigerer-Bewegung in allen Gegenden Deutschlands, Gedanken könne man immer noch nicht einpernen. Darum wollen wir das Schwert des Geistes schwingen für eine schönere bessere Zeit. Mit uns das Wort, mit uns der Sieg! — Reicher Beifall dankte dem hier bereits bestammten vorzüglichen Redner. Man kann wohl sagen, daß diese Versammlung einen guten Anstoß für den Wahlkampf bedeutet.

## Kreis Halberstadt.

Rufum, 22. März. (S.D. Versammlung.) Am Donnerstag, 22. März fand hier eine öffentliche Versammlung statt, in der Gen. Schille-Halberstadt einen Lichtbildvortrag mit dem Thema „Friedrich Ober“ abhielt. Dieser Vortrag war sehr interessant und lehrreich. Das ganze Leben und Wirken Friedrich Ober's wurde uns vorgeführt, und so manchem ist durch diesen Vortrag erst zum Bewußtsein gekommen, wie viel die Arbeiterklasse und das gesamte deutsche Volk an Friedrich Ober, unserem ersten Reichspräsidenten, verloren hat. Nach diesem Vortrag sprachen dann unsere großen Führer wie Grippien, Hermann Müller, Paul Böse, Marie Arning und Otto Weis. Sie waren zwar nicht persönlich hier, aber durch einen Sprecherausschuß wurden Reden von ihnen zu Gehör gebracht und auf der Leinwand konnte jeder das sehen was sie uns sagten. Auch diese Vorträge waren sehr gut und so wird diese Versammlung über eine nachzügliche Wirkung ausüben. Zum Schluß wurden noch einige Gemeindevorstellungen abgehalten. U. a. gab Gen. Siedemann einen Bericht von der letzten Gemeindevorstanderversammlung.

Sargtob, 23. März. (Öffentliche Versammlung und Lichtbildvorträge.) Am Sonntag, den 25. März, abends 20 Uhr findet beim Gollwitz Karl Giewers eine Versammlung der S.D. statt, in der Gen. Schille-Halberstadt u. a. auch einige Lichtbildvorträge gehalten wird. Wir bitten unsere Mitglieder, für regen Besuch zu sorgen. Voraussichtlich findet nachmittags 17 Uhr auch ein Märchenvortrag für Kinder statt.

## Aus Schwanebeck.

(23. d. Mts.) In der evangelischen Kirche sind für Ostern 1928 50 Kinder und zwar 29 Knaben und 21 Mädchen, angemeldet worden.

(Bom Anta ungeriffen.) Am Dienstag nachmittags wurde die Ehefrau des Schuhmachermeisters Stange aus dem höherem durch ein durchdringendes Auto, das einem Motorradfahrer ausstieg und dabei zu stark am Trottoir entlang fuhr, umgerissen. Glücklicherweise blieb der Unfall ohne ernsthafte Folgen. Dies ist aber in kurzer Zeit der vierte Unfall gleicher Art und die Frage wird immer aktueller, wie der höherem durch enent. Einbahnverkehr entgegen werden kann. Diese Frage sollte sehr bald geprüft werden.

## Aus Wegeleben.

(Eine öffentliche Volksversammlung der S. W. D.) findet am Sonntag, 25. März, nachmittags 3 Uhr im Volkshaus zum Engel (Keller) statt. Genosse Köhler, Stadtrat a. D., Oberhausen, spricht über das Thema „Bundschuh in Pots.“ Am Anfangs daran werden die Kreisvorsitzenden Engelstein, Osterhoff und Krebs über die Tätigkeit des Kreisrates im Jahre 1927 berichten. Hierzu sind alle Parteien eingeladen. Freie Aussprache.

## Aus Döfersleben.

(Mittlerprüfung.) Vor der Prüfungskommission in Magdeburg unterzogen sich auch Mitglieder des Stadtrates H. S. Langer der Bestehen-Prüfung. Es bestanden mit: Fritz Störzig, Kloster-Gründungen (Hilf), Fritz Bäcker, Hornbussen (Cellist) und Willi Jampel, Ausleben (Hornist).

## Kreis Döfersleben.

(Neue Glieder.) Die evangelische Kirche, die im Krieges auch eine Glorie spielen mußte und bis jetzt mit einer laute, hat drei neue Glieder erhalten, die heute feierlich eingekauft und aufgenommen wurden. Abends um 6 Uhr stehen sie ihren Platz über das Dorf erschauen.

(Mitgliederversammlung S.D.) Am Montag, den 26. März, abends 8 Uhr, findet im Schmiedehaus Lokal eine Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins statt. Alle Mitglieder sind hierzu eingeladen.

## Aus Quedlinburg.

(Eiternabend der Volkshilfe.) Am Montag-Abend war der Eiternabend der Volkshilfe, der viele Eltern und Schüler versammelt hatte, die alle mit großen Erwartungen dahingekommen waren. Eingeleitet wurde der Abend durch einige Kinder, die die Eltern freich und ohne Befehlshandlungen vortrugen. Dann erläuterte Walter Bernert in seiner Begrüßungsansprache, was die Eltern abgeben sein sollen. Darauf trat eine Frau zu Frei- und Märchenabende an, an die sich Lesungen am Barren anschlossen. Herr Reubauer sprach über die Arbeit in der Schule, er wies besonders darauf hin, daß viele Eltern gar nicht die Zeit erwasen könnten, ihre Kinder im Bunde und mit Liebe zu schreiben. Viele Eltern meinen, das sei ein Mangel; das treffe aber keinesfalls zu, es komme vielmehr nicht darauf an, wie reich das Kind zum Schreiben im Bunde läme. An Lichtbildern wurde gezeigt, wie die Kinder allmählich einen Buchstaben nach dem anderen lernen, meistens gelehrt es spielen und das sei heute auch überall so Brauch, Herr Reubauer betonte, daß die heutige Buchhaltungslehre nicht ein Erfolg der Schularbeitung ist, sondern fast Buchhaltung hätten die Schüler je schon gelehrt. Herr Reubauer aber hat bei dieser Gelegenheit aber nicht unermüdet lassen dürfen, daß nach der Revolution erst die Eltern anfangen konnten sich um die Schule zu kümmern, und erst diese rege Anteilnahme der Eltern an den Lehrern ermöglicht hat, daß, was sie als richtig erkannt haben, in die Tat umzusetzen. Ohne Revolution hätten wir bestimmt keine Schulreform. Herr Reubauer meinte auch, daß der Streit um Weltanschauungen den Frieden der Schule störe, ebenso wenn sich politische Parteien darum kümmern. An diesem Zusammenhang hätte aber Herr Reubauer auch sagen müssen, daß der Streit um Konfessionen viel mehr den Frieden der Schule stört als alles andere. Wenn a. B. wir als Sozialdemokraten die Weltanschauungslehre ferdern, so besteht es je jeden unbenommen kein Kind dorthin zu schicken oder nicht, während das die Konfessionslehre für jedes Kind Zwang ist. Dagegen wehren wir uns ganz entschieden. Nach dem Vortrag trat der Glanzpunkt des Abends. Die Feinsinnigen gingen zu Klein. Eine Märchenabende, die Herr Jochus mit seinen Schülern mit Hilfe von Eltern und ehemaligen Volkshilfslern eingeleitet hatte, auch einige Solisten wirkten mit. Das war gewiß keine leichte Aufgabe, aber sie wurde meisterhaft gelöst. Das war ein Erlebnis, nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Eltern. Das Quedlinburger Konzert-Orchester hatte sich freimüßig in den Dienst der Sache gestellt. Es war eine Freude mit anzuhören, wie die kleinen Sänger dem Zuhörer folgten und wie sie ihre Stimmen in der Gewalt hatten. Reicher, wohlverdienter Beifall lohnte alle. Es war ein Erprobter das sieht und hört, nicht nur so recht, was in früheren Jahren an den Kinder gefühlvoll ist. Ein solcher Abend wäre früher undenkbar gewesen. Er ist nur möglich, wenn auch die Eltern durch ihre Mitarbeit an der Schule, den Geist der Schule befruchten können, und diese Mitarbeit ist eben ein Erfolg der Revolution.

(Verband der Gärtner und Gärtnerarbeiten.) Heute Freitag abends 8 Uhr findet am Gemeindefaßhaus unsere Mitgliederversammlung statt. Unter anderem wird Einleitend Gen. Bielefeld einen Vortrag über die Quedlinburger Konjunktionslosigkeit halten.

(Ortsausflug der freien Gewerkschaften.) Die Ortsausflugsbühnung findet nicht am Sonntag, den 25., sondern erst am Samstag, den 31. d. Mts., abends 8 Uhr im Gemeindefaßhaus statt.

(Rote Fellen.) Am Samstag nachmittags von 15-18 Uhr Sportmodist. Treffen um 15 Uhr am Wasserwerk. Am Sonntag machen wir bei günlichem Wetter eine Fahrt. Treffen Sonntag vormittags 9 Uhr an der Vetterstraße (Wasserwerk).

(Arbeiterjugendberatern' Genossenschaft.) Heute Freitag abends 20 Uhr Versammlung im Gemeindefaßhaus.

## Kreis Quedlinburg.

Hersleben, 23. März. (Betriebsratswahl.) Mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage, in welcher sich die Landwirtschaft befindet, wurde die Betriebsratswahl bei der Firma Seyne, Hoyer u. Co. am Sonntag vorgenommen. Von 87 Wählerberechtigten wurden 66 Stimmen abgegeben. Es erhielten die freiwirtschaftliche Liste 46, gleich 4 Sitze, die unorganisierte Liste Wulfsche, Hoyermeister usw. 19 Stimmen, gleich 1 Sitz, eine Stimme nur unglücklich.

(Turnverein Qui Wils.) Am Sonntag, den 25. d. Mts., findet im Hagerhofsaal ein Abendessen des Turnvereins Qui Wils statt. Reicht humoristischen Aufführungen werden auf freizeitleiche Belegungen angeführt.

## Vermischtes.

Eigenartige Spionagefälle in Italien werden aus Catania berichtet. Der ganze östliche Archipel, die Kapillanen und die Straits sollen mit japanischen Spionen durchsetzt sein. Japanische Flotten- und Heeres-Offiziere tauchten angeblich in mancherlei Form als Spione auf. Ein Spionagezentrum soll sich in einem Spielarenladen gegenüber dem Hauptingang des Botanischen Gartens in Catania aufgemacht haben. Dieser Hauptingang ist während der Spionage zum Garten des Schlosses des Generalgouverneurs. Der Inhaber dieses Geschäfts soll ein Japaner sein.

Der bei allen japanischen Flottenbesuchen von hochstehenden Offizieren aber auch bei Besuchen japanischer Industrieller und Kaufleute von ersten Persönlichkeiten besucht wurde.

Richtig ist der zweite Offizier des niederländischen Dampfschiffes „Tjibbari“ im Hafen von Kelung auf Formosa von der japanischen Polizei verhaftet worden, angeblich weil er Photographien vom Hafen aufgenommen hätte. Der holländische Konsul in Kelung erwirkte die Freilassung des Offiziers, der von den Japanern zu 50 Den Geldstrafe verurteilt wurde.

Streit in Löwen. Die während des Krieges berühmte berühmte Bibliothek von Löwen (Belgien) ist in der Hauptsache durch ameri-

kanische Gelder wieder aufgebaut worden. Der Architekt des Neubaus ist ebenfalls ein Amerikaner, er heißt William Warren. Der Neubau soll Anfang Juli eröffnet werden. In letzter Stunde ist nun noch ein Konflikt um eine an der Fassade anbringende Gedenktafel entstanden. Als Architekt plant das Komitee im Einverständnis mit dem Architekten die Worte: „geführt durch deutsche Kriegsmut. Wiederhergestellt durch amerikanischen Geldmutter“. Einige Professoren sind damit gar nicht einverstanden, sie betrachten die Inschrift als böse Verhöhnung und schlagen den allerdings viel anständigeren Satz vor: „geführt im Krieg und wiederhergestellt im Frieden“. Eine Entscheidung liegt noch aus.

# Den spannten Damenhut kauft man bei Ebstein

Das Haus der guten Qualitäten und der niedrigen Preise.

Die uns in so reichem Maße erwiesene Teilnahme beim Helmgange unseres lieben Entschlafenen hat unserm wunden Herzen wohlgetan. Allen sei

herzlich gedankt.

Ww. Dorothea Helm geb. Heyer. Ernst Helm.

Die Vererbung und das Vererben von Erb- und Fideikommissvermögen und die Erb- und Fideikommissverhältnisse im Zusammenhang mit dem Erb- und Fideikommissvermögen sind die Hauptgegenstände der Erb- und Fideikommissverhältnisse. Die Erb- und Fideikommissverhältnisse sind die Hauptgegenstände der Erb- und Fideikommissverhältnisse.

Das Stadtbauamt.

Die Arbeiten zur Befestigung des Stadtbauamtes sind die Hauptgegenstände der Erb- und Fideikommissverhältnisse. Die Erb- und Fideikommissverhältnisse sind die Hauptgegenstände der Erb- und Fideikommissverhältnisse.

Das Stadtbauamt.

Die Arbeiten zur Befestigung des Stadtbauamtes sind die Hauptgegenstände der Erb- und Fideikommissverhältnisse. Die Erb- und Fideikommissverhältnisse sind die Hauptgegenstände der Erb- und Fideikommissverhältnisse.

Das Stadtbauamt.

Die Arbeiten zur Befestigung des Stadtbauamtes sind die Hauptgegenstände der Erb- und Fideikommissverhältnisse. Die Erb- und Fideikommissverhältnisse sind die Hauptgegenstände der Erb- und Fideikommissverhältnisse.

Das Stadtbauamt.

Die Arbeiten zur Befestigung des Stadtbauamtes sind die Hauptgegenstände der Erb- und Fideikommissverhältnisse. Die Erb- und Fideikommissverhältnisse sind die Hauptgegenstände der Erb- und Fideikommissverhältnisse.

Das Stadtbauamt.

1000 Taler verdienen Sie schnell

wenn Sie Ihren Bedarf bei uns entdecken!

Große Auswahl in:

Damenmäntel neueste Modelle von 12.50 an  
Kleider Geese de chine, Popeline, Veloutine . . . von 9.75 an

Konfirmanden-Kleider, große Auswahl  
Konfirmanden-Anzüge, 1 und 2reihig, von 19.00 Mk. an

Herren-Anzüge, Riesenauswahl von 24.75 Mk. bis 125.00 Mk.

Gabardine-Mäntel, das Neueste: Gummimäntel für Damen u. Herren von 9.50 an

Pullover und Lumberjacks : : Bett-, Tisch- und Leibwäsche

## Karl Spindel & Co.

Halberstadt, Kühlingerstraße 13 Aschersleben, h. d. Turm 11  
Keine Abzahlungspreise!

Auf Wunsch Zahlungserleichterung ohne jeden Aufschlag

Partei-Literatur jeder Art zu haben im Halberstädter Fachbuch.

# Kaufen Sie auf KREDIT

1/6 Anzahlung

Rest in 5 gleichen Monats- oder 20 bis 24 Wochenraten

## Frühjahrs-Garderoben

Damen-Mäntel, neueste Stoffe, Straßen- und Sport-Kostüme, Strick-Kostüme und Pullover Wollkleider, Seidenkleider

### Herren-Mäntel

Gummi- u. Wetter-Mäntel, Sakko, Gesellschafts- und Tanz-Anzüge

### Kinder-Kleidung

Bett-, Tisch- und Leib-Wäsche

Streng diskret! Fahrt wird vergütet. Ausweis bitte mitbringen!

## Kredit-Sollan & Co.

Telephon 2952 Breitweg Nr. 4 Telephon 2952

Halte von jetzt ab Sonnabend nachm. keine Sprechstunde ab  
Dr. med. William Burgtori  
Breitweg 61  
Facharzt für Haut, Darm u. Geschlechtskrankheiten

## Schablonen

zur schönen Wandmuster, in großer Auswahl, Schlämmerkreide, Leime, Sikkativ usw.

Lack-Behrens Dominikanerstraße Nr. 4  
Spezialgeschäft in Farben, Lacken u. Tapeten

## Dompropsteikeller

## Heute Schlachtefest

nach altbekannter Güte

Es ladet ergebenst ein Franz Reil und Frau

Warne hiermit jedermann, meiner Frau erwidern, dass ich die nicht anerkenne.  
Karl Wertheimer  
Gatersleben.

Wer leihst 250 Mark

zur 6 Monate, Rückzahl. Monat oder 2. Zahl. gegen Zinsen. Schervert. von 1000 Mark. N. C. 100 an die Weichheit. d. H.

## Matulatur

Halberstädter Zageblatt

## Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Gegründet 1827

Zur Bearbeitung des Platzes Halberstadt und Umgebung suchen wir zur Unterstüzung unserer Verwaltung

### tüchtige Inspektoren.

Personen, die bereits Grundle in der Versicherungsberufung aufweisen und wollen ihre Bemühung möglichst mit Erfolg an unserer Verwaltung

Herrn Dr. Eisenhardt, Halberstadt, Breitenstr. 28, rufen.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Neuheit und billige Beanspruchung in neuen Gänsefedern, wie von der Gans der in v. Damm 3.90 Mk., 4.90 Mk., 5.90 Mk., 6.90 Mk., 7.90 Mk., 8.90 Mk., 9.90 Mk., 10.90 Mk., 11.90 Mk., 12.90 Mk., 13.90 Mk., 14.90 Mk., 15.90 Mk., 16.90 Mk., 17.90 Mk., 18.90 Mk., 19.90 Mk., 20.90 Mk., 21.90 Mk., 22.90 Mk., 23.90 Mk., 24.90 Mk., 25.90 Mk., 26.90 Mk., 27.90 Mk., 28.90 Mk., 29.90 Mk., 30.90 Mk., 31.90 Mk., 32.90 Mk., 33.90 Mk., 34.90 Mk., 35.90 Mk., 36.90 Mk., 37.90 Mk., 38.90 Mk., 39.90 Mk., 40.90 Mk., 41.90 Mk., 42.90 Mk., 43.90 Mk., 44.90 Mk., 45.90 Mk., 46.90 Mk., 47.90 Mk., 48.90 Mk., 49.90 Mk., 50.90 Mk., 51.90 Mk., 52.90 Mk., 53.90 Mk., 54.90 Mk., 55.90 Mk., 56.90 Mk., 57.90 Mk., 58.90 Mk., 59.90 Mk., 60.90 Mk., 61.90 Mk., 62.90 Mk., 63.90 Mk., 64.90 Mk., 65.90 Mk., 66.90 Mk., 67.90 Mk., 68.90 Mk., 69.90 Mk., 70.90 Mk., 71.90 Mk., 72.90 Mk., 73.90 Mk., 74.90 Mk., 75.90 Mk., 76.90 Mk., 77.90 Mk., 78.90 Mk., 79.90 Mk., 80.90 Mk., 81.90 Mk., 82.90 Mk., 83.90 Mk., 84.90 Mk., 85.90 Mk., 86.90 Mk., 87.90 Mk., 88.90 Mk., 89.90 Mk., 90.90 Mk., 91.90 Mk., 92.90 Mk., 93.90 Mk., 94.90 Mk., 95.90 Mk., 96.90 Mk., 97.90 Mk., 98.90 Mk., 99.90 Mk., 100.90 Mk.

Lasse! Scharben? Schablonen! Pinjel?

Wichtiges! Schablonen! Pinjel!

Wichtiges! Schablonen! Pinjel!

# Den eleganten Mantel kauft man bei **Ebstein**

Das Haus der guten Qualitäten und der niedrigen Preise.

**Schlachthof-Freibank** Sonnabend  
von 9 bis 11 Uhr  
Rind- und Schweinefleisch, rob.

## Kant-Gesellschaft

Ortsgruppe Halberstadt  
Erster Abend  
der psychologischen Vortragsreihe!  
Professor Dr. Theodor Ziehen-Halle,  
spricht am **Montag, den 26. März, 20 Uhr**,  
im Festsaal der Deutschen Mädchen-Ober-  
schule über:  
**Die Ergebnisse und Fortschritte der  
modernen Psychologie.**

Eintritt für Mitglieder der Kant-Gesellschaft  
sowie für die Ortsmitglieder unentgeltlich. Als  
Ausweis gilt die Mitglieds- oder die Einladungs-  
karte. Sonderkarten für Nichtmitglieder 1.- Mk.  
für Hörer der Volkshochschule 0,50 Mk gegen  
Vorlegung der Hörerkarte in der Buchhandlung  
J. Langer und im Schlamm, sowie an der  
Abendkasse.

## Verein für Volksbildung e. V.

**Montag, den 26. März, abends 8 Uhr**  
im „Gästehaus“  
Die Maggi-Werke in Singen am Hohentwiel  
im Film.

## Bollstümmler-kirchlicher Familien-Abend

Am **Samstag, den 25. März, abends 8 Uhr**  
spricht im „großen Stadtparksaal“  
**Geh. Medizinalrat  
Prof. Dr. Ueberhalden-Halle**

über:  
**Wege zur Volksgefundung  
aus der Sexualnot  
der Gegenwart heraus!**

Ausführend: **wissenschaftliche und populäre Vor-  
führungen** — Eintritt 2,00 Bismarck-  
Börse: Kauf bei Schuberer, Schröder, Weinert,  
Ev. Buchhandlung, Hising, Pantz.  
**J. A. Moeseritz, Pararr.**

## Oschersleben.

**Fleisch- und Wurstwaren**  
immer gut und billig  
bei  
**Ernst Häberlä junior**  
Nr. 3 Mittelstraße Nr. 3

Ratwurst . . . . . Pfd. 1,10	Bratwurst Pfd. 1,50
Leberwurst Pfd. 1,10	Netzwurst Pfd. 1,50
Sülze . . . . . Pfd. 1,10	Jagdurst Pfd. 1,60
Bauchfleisch . . . . . Pfd. 0,90	
Kamm . . . . . Pfd. 1,00	
Koteletts . . . . . Pfd. 1,00	
Schmalz . . . . . Pfd. 1,00	
ff. Knobläder . . . . . Pfd. 1,20	

## Niegentanz-Verein Dr. Schreiber

**Sonnabend, den 24. März, abends 7-8 Uhr**  
**letzter Zahltag**  
(H. Vastrate) im Stadtpark (Zunmer).  
Der Vorstand.

## Mieterguthverein Thole a. S., e. B.

im **Reichsbund Deutscher Mieter, e. B.**  
hält am **Sonnabend, den 24. März, abends  
8 Uhr** im Gasthof „Zum braunen Fische“ eine  
**große öffentliche  
Versammlung**  
ab, über  
**„Das neue Kündigungsrecht  
der Vermieter.“**

Da dieses Thema im Interesse aller Mieter liegt,  
ist es unbedingt notwendig, diese so wichtige Ver-  
sammlung zu besuchen. **Mindestens** bitten  
die Mitgliedschaft als Ausweis. — **Kein** Eintritt,  
sondern 20 Bismarck-  
Mieter besucht die Versammlung in Massen!

**Ja in Frau muß es wissen**

**dass ein Doppelpaket Persil  
5 \$ billiger ist  
als 2 Einzelpakete.**

Der Inhalt des  
Doppelpaketes  
reicht für  
5-6 Eimer  
= 50-60 Liter Wasser

## Schüler-Martin-Gilde

geg. Ausschüssen u. öffentl.  
Bismarck-  
Nassauvereine.

**Matratzen**  
Stahlrohr- v. 12.- M.  
Aufgaben . v. 13.- M.  
Jedes Maß wird angef.  
Reformunterbetten  
von 18.- M.  
Federbetten 27.  
m. 7 Pfd. Federn 20.- M.  
Begumme Teilzahlung  
10% Kassen-Rabatt  
Fabriklager:  
**Gust. Behrens**  
Hohweg 47,  
Fennell 1229.

## Aus Wernigerode

**Deutscher Verkehrsband**  
Ortsgruppe Wernigerode

**Nachruf**  
Plötzlich und unerwartet traf uns die  
Nachricht, daß unser lieber Kollege, der  
Schmid  
**Fritz Schliephake**  
aus unserer Mitte gerissen ist. Er war  
uns Allen ein guter u. treuer Mitarbeiter  
am Aufbau einer besseren Zukunft. Wir  
werden ihn in ehrendem Andenken be-  
halten.  
Ruhe sanft!  
Der Vorstand.

**Schloß-** Xenia Desni  
**Lichtspiele** Harry Liedtke  
und die weitere Bombenbesetzung wie  
Hilde Maroff, Marg. Keppler, Grid Haid  
Siegfried Arno, Hans Albers, Kurt  
Gerron in dem köstlichen Lustspiel  
**Der Soldat der Marie**  
nach der beliebten gleichnamigen Operette.  
II.  
**Zigeuner im Frack**  
Ein spiritistischer Sensationsfilm.  
III.  
**Die Welt-Messestadt - Leipzig**  
Deutlich-Welt-Wochenbericht  
**Freitag - Sonnabend - Sonntag - Montag**  
Beginn Wochentags 6 Uhr, Sonntags 5 Uhr  
Täglich letzte Vorstellung 1/9 Uhr.

**Kammer-Lichtspiele**  
Wernigerode  
Ab heute Freitag der mit größter Spannung  
erwartete Großfilm  
**Belphegor??**  
8 Akte Das Geheimnis von Paris 8 Akte  
Der spannendste Detektiv- und Kriminal-Film  
seit Menschengehen  
Das Publikum als Detektiv:  
**?? Wer ist Belphegor??**  
Für die ersten 50 richtigen Lösungen, welche  
bis Montag abend erfolgen müssen, haben wir  
50 Freikarten I. Platz ausgesetzt!  
Im Beiprogramm:  
**Gefahren der Ehe**  
Eine Komödie in 7 Akten mit Irene Rich

Am **Sonntag, den 25. März, vorm. 11 Uhr**  
wird in den  
**Schloßlichtspielen**  
am **Westerner-Bahnhof**  
der **behr- und Werbefilm**  
**Die Ruhrkohle**  
durch die Kohlenhandels-Gesellschaft  
Westalia, Hannover, aufgeführt.  
Eine kurze Einführungsansprache wird von  
dem Beamten der „Westalia“, Herrn  
Albrecht gehalten, welcher auch gleich-  
zeitig die Bilder erläutert.  
Die Veranstaltung dauert 1 1/2 (nicht 2 1/2)  
Stunden.  
Der Eintritt ist frei gegen Vorzeigung  
einer Einlaßkarte, die im Cassewerk er-  
hältlich ist und auch auf schriftliche oder  
telefonische Anordnung — soweit Plätze  
verfügbar sind — kostenlos zugesandt  
wird.  
Die Kohlenhändler von Wernigerode.

**Zur Konfirmation!**  
**Stiefel und  
Halbschuhe**  
empfiehlt in großer Auswahl  
**Alfred Hildebrand**  
Westernstraße 6.  
**Walter Aps**  
Unterengengasse  
**färbt  
reinigt**  
Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe  
Schönste Behandlung Schnellste Bedienung  
Solide Preise

**Freibank**  
Sonnabend von 9-11 Uhr  
ein  
großer **Volken Fleiß**  
**Schlaf-  
zimmer**  
Küchen, einzelne Bett-  
stellen in Holz u. Metall  
Federbetten, Sofa,  
Schalensessel, Patent-  
und Antiquar-Werten bei  
1/4 Abzahlung und  
bequemem Zeitabläufen  
nur im  
**Bettenhaus Otto**  
R., Rauerstraße 62.

**Blau Mützen**  
große Auswahl von 2.90 Mk. an  
**Otto Eggert,**  
Burgstraße 52

**Reichs prima fettes  
Rohfleisch** 1 Bund  
40 3/4 Pf.  
von Wernigerode, Zehn-  
marken m. Schweinefleisch  
Eureichlich, Hochwürst  
und 24er Packung empfiehlt  
Kurt Kambert &  
Steinstraße 3.

**Reich reichschlachtet  
Rohfleisch**  
**Sauerfleisch,  
warme Wurst**  
empfiehlt  
**Ernst Gotha**  
Grüneckstraße 1.

**Deutscher Baugewerksbund**  
Baugewerkschaft Wernigerode.  
Sonnabend, den 24. d. März, abends 8 Uhr,  
findet im „Gewerkschaftsraum“ (Spezialsaal) unter  
**Monatsversammlung**  
statt. Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es  
Wichtig eines jeden Mitgliedes zu erscheinen.  
Der Vorstand.  
**Drucklophen** (Herrn)  
**Sarzer Volksstimme**

# 2. Beilage zur Harzer Volksstimme.

Nr. 72.

Sonabend, 24. März 1928.

3. Jahrgang.

## Stadttheater.

Jhien, Gepepner.

Nach der Nora's Aufführung, die jetzt wiederholt wird, der dritte Abend der Jhien'schen „Gepepner“. Das Werk, das im Vorjahr hier gespielt wurde, wurde in den jetzigen Spielplan wieder aufgenommen. „Gepepner“ die Tragödie der Vererbung. Wie ein Weg, das eng und nicht geträumt ist, jedoch es kein Entzinnen mehr gibt, legt sich das Geschehen über die Menschen, zieht zu und schließt sie ab. Ein Bild bewundernswürdiger Geschlossenheit. Und doch gemessen die Fäden, die Leinwand und Symbole nicht mehr, um ganz zu überzeugen. Die Schicksalsveränderlichkeit dieser Welt, Mensch, die alle aneinander in gegenseitiger Schuld gefesselt sind. Jeder Zufall erhält Verschärfung und Bedeutung. Dieser Schuldgefühle, der unter Verhängnis bestimmt, ist nicht mehr das Konkrete, noch dem wir uns bewegen. Unsere Tragödie ruht nicht auf moralischen Forderungen oder Bessern, sondern in unserer Existenz.

Den Dorn im Spiel wieder Herr Wegener-Dittens mit intensiver Kraft und harter Prägnanz. Vielleicht gelingen die Leber-ange nicht immer. Aber dieser Dorn ist eine seiner besten Gestalten. Eine Figur der Auffassung, Ignoranz, spätes Dogma, das — so möchte man sagen — den eigenen Standpunkt, ab- und „König-Ne“ hämmert es dumpf monoton, immer wieder im Takt einer Uhr. Schlicht? Nur noch eine Feststellung. Ein starker Schluß. Frau Meing ist Frau Brändens-Sierd. Eine Lieberlichkeit. Milde, klug, sehr reich. Eine Frau, die Welt und Leben kennt und späte Mutter sein möchte. Hier blies stets seine Bewußt. Der Ausdruck findet nur noch Andeutung. Eine gute Leistung. Herr Kressler ist Doktor Wanders, weich und weise, aber dann wieder ein Gelehrter und Kritiker, behütet und fordernd. Ein Mann im Anterod und dabei ein Mensch. Ein Schwert gegenüber der Frau vom Leben. Eine feine Figur. Den Gangstrahl wieder Herr Borns, eine gute Lyze, Schlichter und heuchler und dabei ein niederträchtiger Kerl. Die Könige ver- suchte Hr. Kurcz zu spielen.

Das Haus dankte zum Schluß mit viel Beifall.

## Jhien's Begräbnis.

Leber Herr Jhien's letzte Worte hat sich eine Legende gebildet, die genau so bezeichnend, aber ebenbürtig bezeugt ist wie die Sage von Goethe's letztem Wort: „Mein Lieber, aber der Auspruch Luethers auf dem Wegtag zu Worms: „Hier siehe ich. Ich kann nicht anders. Gott helfe mir.“ Am Augenblick des Todes lag Jhien ein heftiges „Mein“ hervorgerufen haben. Das wäre ja ein dramatischer Höhepunkt für das Leben und Werten eines großen Menschen gewesen. In Wirklichkeit war er jedoch ganz bescheiden, als der Tod eintrat und schon lange vorher. So berichtet Herr Borns in seiner Besprechung des 2. M. Hofmann, Leipzig, herausgegebenen Jhien-Biographie, „Herr Jhien, der Mann und sein Werk“, der mir auch folgende Schilderung entnehmen:

„Jhien's ist in den letzten drei, vier Jahren um Jhien's Namen ganz still gewesen und kaum ein Laut aus der Krankelei in die Öffentlichkeit vordringend war, endlich doch ringum eine starke Bewegung, als der Tod endlich eintrat. Nicht bloß in Norwegen und in ganz Skandinavien, in der ganzen zivilisierten Welt legte die Todesbotschaft unzählige Jhien in Bewegung, in der ganzen weiten Welt erlöschten Metrolage in allen möglichen Sprachen.“

Im Norwegen selbst man viel zu tun: es geht ja nun, den berühmtesten Sohn des Landes als eine Art zu Gabe zu tragen, die Eindruck machte; alle offiziellen Herrschaften legten sich in Bewegung, alle Aristokraten, alle Bürokraten, alle Epochen waren nun bereit, dem großen Empiriker die letzte Ehre zu erwiesen.

Am 1. Juni fand das Beisetzungsbegehren statt — mit einem Bomb, demgegenüber man noch nicht gesehen hatte — in der Dreifaltigkeitkirche.

Die einzigen, die man in der Trauerzeremonie nicht bemerkte, waren Jhien's nächste Mitarbeiter, die Schriftsteller und Künstler, und das war ganz erklärlich; nach ihnen hätte niemand gefehlt. Es waren wohl da, aber versetzt und verdeckt in den Schmitt- räumen.

Am Begräbnis aber sah und fand eine glänzende Versammlung, die glänzte, es gab kaum einen Unbefriedigten Herrn — infolgedessen waren alle Anwesenden Herr Jhien's Kollegen.

Es wurde ein pompöses Fest, ohne einen fälschenden Miston. Nicht ein tautes Wort wurde gesprochen, das hätte einen lassen, daß der Mann in dem unter Blumen verdimmbenden Sarge ein gefährlicher Empiriker war, der vor keiner überlieferten Wahrheit Ehrfurcht konnte, daß sein ganzes Lebenswerk das einzige Ziel ge- wesen hätte, die Menschheit zu ihm zu bringen. Es war nicht ein Jhien's letztes Wort, was man in dem fälschenden Miston, der sich in seiner Rede auf eine banale Dichtung an Gott be- zogen hätte, nach dem der endlosen Reihe von Krampfzügen, die nur die Institutionen nannten, die sie verlor. Es war vielmehr auch am besten so; Jhien's Worte hätten nicht in die Dreifaltig- keitskirche gepöht, und sie wären vielleicht auch nicht ganz un- würdig gewesen; denn sie enthalten Dynamik; sie hätten die Stroh- mannern prengen können.

Es war ein feines Spiel; alle offiziellen Aristokraten waren er- schienen, auch die Gelehrten; was geistlich verlor, in ihren Demoten, mit ihren Leben. Früher, solange Jhien lebte, war die Öffentlichkeit nicht so freundlich zu ihm gewesen, sie hatte sogar das Wort mehrmals vor die Wahl gestellt: Christus oder Jhien? Aber nun fand nicht mehr im Wege; vielmehr legte Jhien zum ersten Mal seinen Fuß in eine Kirche; oder das mag die Gründe, liegt war er willkommen, die Öffentlichkeit tat ihre größte Arbeit weit vor ihm auf.

Während der Zeremonie drängte sich unwillkürlich der Gedanke auf, was Jhien selbst wohl gesagt haben würde, wenn er zugegen gewesen wäre.

Es hätte ihm wohl gefallen, aber er hätte wohl auch nicht ein Wort von der feinen Versammlung widererwartet hätte. Etwa- nach und alle die Gründe, die er so häufig ins Auge gefaßt hatte, nach Jhien's und alles, was sich einige der Gelehrten nennen konnte, Doktor Wanders — und in einem Winkel, den Papierkorb tragen, Herr Wanders — und in einem Winkel, den Papierkorb tragen, die Redakteure Wortensgaard und Hoopold und Bli- den, die Staatsaus auf Hofstabs Leibe . . .

„Gnädig waren die Kräfte niedergelegt, die Zeremonie war zu Ende, und der Zug legte sich in Bewegung, ein erloscher Zug — die Föhnen knatterten im Winde, der Zug wurde in die Erde ge- fesselt, die Stübchen jangen, der Handstelsant lang. Das Ganze war prächtig, wie alle nicht ergründend; es wurde ja auch nicht der wirkliche Jhien begraben, nur seine Asche.“

Den wirklichen Jhien konnte niemand begraben. Er lebt bis auf den heutigen Tag und wird immer lebendiger, je tiefer wir uns in sein Werk hineinleben. S. 2.

## Jhien's Anekdoten.

„Einst war Jhien auf der Heide nach Bergen. Ein Fremder ver- suchte im Zuge mit ihm bekannt zu werden. Er erzählte ihm dies und das und fragte schließlich: „In Bergen soll ja jetzt der be- rühmte Jhien wohnen. Kennen Sie ihn?“

„Ja“, sagte Jhien.

„Wie sieht er denn aus?“

„Wie einer von uns beiden“, war Jhien's Antwort.

Ein Vorurteil war Jhien's Ansicht, daß Frauen es nicht ver- ständen, Knöpfe dauerhaft anzuhängen. Konsequenz wie er war, nicht er die von seinen Anhängern abgestellten Knöpfe selbst mit eigener Hand wieder fest und war dann besonders stolz darauf, daß sie so leicht nicht wieder losgingen. Er verzog bei seiner Arbeit oder stets die Hauptache, nämlich nach dem Knöpfen des Bekleidungs fest zu verknäueln. Trotzdem sprangen die Knöpfe nicht ab, denn seine Frau hatte das Versämnis so bald als möglich heim- lich nach.

Theaterbesuch war kein Vergnügen für Jhien. Meistens brachte er immer nur Jhien. Jhien ging nur ins Theater, wenn seine eigenen Stücke gespielt wurden. „Ich habe alle Rollen in mir selbst durchgespielt“, pflegte er zu sagen. „Auf der Bühne sehe ich nur die falsche Kopie meiner eigenen Vorkellung.“

Als er einmal eine deutsche Schlußprüfung, die nach Meinung der Kritik eine vorzügliche Nora war, gesehen hatte, schätzte er es nicht für das Haupt. „Sie hat ja gar nicht die Hände meiner Nora. Das genügt, um mir jede Illusion zu rauben“, sagte er.

Während seines Münchener Aufenthaltes, als mit den besten deutschen Kräften Meisteraufführungen von Goethe, Schiller und Lessing gegeben wurden, war Jhien nicht ins Theater zu bringen. Selbst die berühmte Charlotte Wolter vom Wiener Burgtheater konnte ihn nicht anderen Sinnes machen. „Wer soviel formloses und Tragisches in sich hat, der bleibt dem Theater fern“, sagte er.

Der alte Jhien konnte es sich nicht vertragen, mit krampfhaft harter Selbstkritik ständig an seinen eigenen Werten herumzu- mahlen.

Seine Gedanken sind blasse Samen; meine Maßstabsänderungen bescheiden von sich, die besser ungedruckt geblieben wären, und wenn sie einmal etwas Kluges sagen, dann ist das Ego im Zu- hörerorum auf ein dummes Loch“, sagte er einmal voll Bitter- keit.

Jhien, der ein vorwärtiger Mensch war, liebte es nicht, wenn fremde ein Gespräch mit ihm anzunehmen versuchten. Neugierige merkten ihm aber zumider.

Einmal fragte ihn ein Landsknecht, der ihm in der Eisen- bahne gegenüber lag, ganz unverschämten nach seinem Beruf.

„Ich bin Dichter“, antwortete Jhien.

„Was für ein Dichter sind die Dichter bezahlt?“ fragte jener.

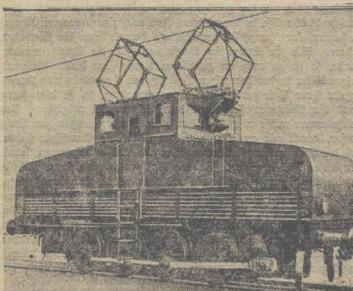
„Ich, ich habe wenigstens den Hunger von meiner Dichtung fern.“

„Was ist, wie ich das mache?“

„Mein“, entgegnete der Neugierige voller Spannung.

„Aun, ich lege mir meine Gedichte vor“, sagte Jhien trocken.

## Neuartige elektrische Lokomotive.



Die neue elektrische Lokomotive von Krupp bedeutet einen wichtigen Umbruch im Bahnbau. Die Motoren werden mit Superinduktion-Betriebssystem, was ihm unsere Kraftwerke erzeugen. So kann die Maschine von jeder beliebigen Kraftzentrale Strom beziehen und ist auf eine Umformung des Stromes nicht angewiesen. Dadurch erübrigt sich der Bau beson- derer Eisenbahn-Kraftzentralen.

## Prof. Dr. Jhien über die Ergebnisse und Fort- schritte der modernen Psychologie.

Die Ortsgruppe der Kant-Gesellschaft abet zu dem ersten Vor- trag der von ihr veranstalteten Vortragsreihe über die moderne Psychologie. Die wissenschaftliche Erforschung der Seelenvor- gänge hat sich in ihrer praktischen Anwendung als eines der wich- tigsten Forschungsgebiete erwiesen. Die Psychologie hat ihren Untersuchungsgegenstand zur Veranschaulichung und Begabung, die neue Charakterkunde, die Kinderpsychologie, die sexualpsycholo- gische Forschung freunds und seiner Schule, die Psychiatrie, die Maß- stabsänderungen und nach manchen anderen Zweige der Seelenkunde haben Ergebnisse zu Tage gefördert, an denen keine für Menschen- behandlung verantwortlich, fähigste Persönlichkeit adios vorbeigehen sollte. Dem Erzieher, dem Jurist, dem Arzt, dem Großhand- lermann, dem Beamtenvorstand, dem Politiker erschließen sich durch die moderne psychologische Forschung Anregungen und Einsichten, die niemand wider werden entgegen wollen, der sie einmal in sich aufgenommen hat. Bekannt sind außer dem Jhien'schen theoretischen Lehrbuch, am 24. April, ein Abend, in dem Dr. Pringshagen-Prantner über freunds Psychologie sprechen wird, und im Mai ein Vortrag von Prof. Dr. Hübner über die neue Wissenschaft der Charakterkunde. Im kommenden Herbst wird noch ein vierter Vortrag über ein ähnlich schwerwiegendes und gegenwärtigste psychologische Thema gehalten werden.

Zur allen Gebieten des Geisteslebens haben die letzten 20 Jahre eine gründlichste Aufmerksamkeit und vielfach eine tiefgreifende Vertiefung hervorgebracht. Auch die Seelenlehre ist in einer Weise begriffen, und jenseits der Gegenwart wie ihre Forschungs- methoden sind wieder zum Fortschritt gekommen. Deutlich haben sich in der heutigen Psychologie zwei Forschungsrichtungen. Die ältere, an die Naturwissenschaften angelehnte Seelenkunde trachtet die Seelenvorgänge des Denkens, Fühlens und Willens in ihre letzten Elemente aufzulösen, um dann diese so zu erschließen, wie die Naturwissenschaften die Atome. Eine neue, viel fröhlichere Ge- schichte nicht ohne gleichzeitiges förderliches Geschehen im Archa- ismus und der Großforschung vorliegen. Wo es anging, hat die Psy- chologie sich dem Experiment zur Hilfe herbei, um die Geschehnisse der seelischen Vorgänge aufzulösen.

Dieser naturwissenschaftlich orientierten Psychologie stellt sich neuerdings eine geisteswissenschaftliche Seelenkunde gegenüber, welche von dem Gedanken einer über die einzelnen psychischen Vor- gänge hinausreichenden, von ihnen unabhängigen, leibhaftigen Kraft des Ich ausgeht und jede seelische Regung als Teilvorgang der Gesamterfüllung des inneren Menschen zu verstehen sucht.

Der geisteswissenschaftlichen Psychologie gehen daher nicht die Me- thoden der vererblichen Methode, sondern nur die Mittel des Ein- fühlens, Mitverstehens und Denkens zur Verfügung, um in fremd- seelische Vorgänge einzudringen.

Wir wollen nicht hoffen, daß das 20. Jahrhundert nur sich völlig von der exakten und experimentellen psychologischen Methode absetzt und mit vollen Segeln zu der erfüllenden und fundamen- talen Psychologie übergeht. Das hieße, eine Einseitigkeit mit der anderen verhandeln. Psychologie ist Wissenschaft vom Vererblichen und Nachvollziehbaren, aber sie ist zugleich nach exakt zu fassen Begriffe und Gesetzen. Wir müssen daher wünschen, daß beide Forschungsrichtungen in fruchtbarer Zusammenarbeit oder Wechsel- beziehung die schwerigen Aufgaben des Seelenlebens aufzuklären versuchen.

Kaum ein anderer unter den deutschen Psychologen ist geis- ter, in die Probleme der modernen Gesamtpsychologie einzutreten als Theodor Jhien, der mitten in Kämpfe liegt und die volle Ueberzeugung über die Problemlage besitzt.

Eine kurze Andeutung über seinen Lebens- und Forschungsengang birfte den Bewußten seines Vortrages am 26. März willkommen sein.

Theodor Jhien gehört zur älteren Generation der psycholo- gischen und philosophischen Forschung. Er ist 1862 in Frankfurt am Main geboren. Seine Jugendausbildung erhielt er auf der Meißnerische und dem Gymnasium der Wartburg. Schon in der Sekunda erwachte bei der Lektüre Platon's philosophische Interessen, die lebensbestimmen für ihn werden, obwohl er sich in Würzburg und Berlin dem medizinischen Studium zuwendet. Am Platon, Spinoza, Hume, Kant, zu denen später Berkeley trat, liegt Jhien'se philosophische Erkenntnis. Sie nimmt mehr und mehr die Richtung einer Weltanschauung an, die die Empfindungsbe- greifungen, ohne Aufnahme der Subjektivität.

1888 jedoch Jhien auf Einladung Bismarck's als Oberarzt nach Sena über und habilitiert sich dort zwei Jahre später als Bri- vatrektor der Psychiatrie. Am Sommer 1900 wird er als Ordina- rius der Psychiatrie an die Universität Utrecht in Holland berufen, folgt aber schon nach drei Jahren einem Rufe als ordentlicher Pro- fessor nach Halle. Ostern 1904 wird er in gleicher Eigenschaft nach Berlin berufen, um dort an dem Aufbau der neuen psychologischen Klinik mitzumachen. In der Zeit als leitender Arzt der Klinik, der Staat, als Ordinarius und einer fähigsten Forscher der psychiatrischen Praxis, selbst die eigene Forschungsstätigkeit in dem Maße, daß Jhien sich entschloß, überhaupt das Unterrichtsamt aufzugeben und im Jahre 1912 sich in Wiesbaden niederzulassen, um fortan seine volle Kraft und Zeit dem Aufbau seines psychologischen und philosophischen Systems zu widmen.

Nach während des Krieges, wird Jhien inoffen nach Halle be- rufen, wo er noch jetzt als eine der Stützen der Universität, eine ausgebreitete Bekanntheit auf den verschiedenen Gebieten der Psychologie, Ethik, Metaphysik, Logik und Erkenntnistheorie erwarbt. Jhien's Schaffen haben ihm wegen ihrer bis ins Letzte exakten wissenschaftlichen Schärfe und ihrer humanen Stoffbeziehung verdienten Ruf als Forscher eingetragen.

Unter ihnen seien als die wichtigsten genannt: Der Aufbau der psychologischen Psychologie, seit 1891 eines der unerschöpflichsten und immer wieder neu angelegten Hilfsmittel der psychologischen Wissenschaft.

Erkenntnistheorie auf psychologischen Grundzüge 1919. Sehr- buch der Logik auf psychologischen Grundzüge 1921. Vorträge über die Wissenschaft der Psychologie, Logik und Erkenntnistheorie. Erkenntnistheoretische Grundzüge ist die, doch alles dem Denken ge- bene entweder urteillos bestimmt ist (ein tollerbar sein regt die psychologischen und gemischten Prozesse im Bewußtsein einleitet, sich der Bewußtseins an), aber daß die seelischen Vorgänge parat- logisch innereremäßig verlaufen, indem eine bestimmte phy- siologische Reizenerregung eine bestimmte Empfindungsqualität (wenn gleich) auslöst. Durch Aufhebung der durch die Reizen- erregungen hervorgerufenen justifizierten Empfindungsqualitäten behalten wir die objektiven, immer gleichen Erkenntnisbestandteile der Gegenstände wie sie an sich sind, gleich (Reduktionsbestimmtheiten nennt Jhien sie). Was etwa die Physik aus den Empfindungs- beständen der Sinne als Sinne an sich herausarbeitet, auf dem als Reduktionsbestandteil. Aufgabe der Naturphilosophie ist es

D. e. S.  
er. e. S.  
ara, abends  
Giebis" eine  
liche  
ung  
t-Berlin  
gsrecht  
Mieter  
dieben  
in Waisen!  
artin-Gilde  
den u. offe  
ndabotzef.  
alzen  
v. 12. M.  
v. 13. M.  
wird angef.  
berhalten  
n 18. M.  
den 27. M.  
Telanzlung  
Sach-Rahai  
lauer:  
lehrens  
weg 47,  
1229.  
h. I Uhr  
len  
etifim  
hle  
ellschaft  
hrt.  
wird von  
Herrn  
gleich  
cht 21/3  
zeugung  
werk er-  
che oder  
lätze  
gesandt  
gerode.  
tsbund  
gerode.  
ends s Uhr  
etant unier  
ndung  
ndung ist es  
betunen.  
Dorhand.  
tsstimme

Sichem dieser objektiven Reduktionsbestandteile und ihrer Geschlechtszellen aufzufallen.  
Von diesem erkenntnistheoretischen Standpunkt aus lehnt Ziehen in Uebereinstimmung mit Mach und Avenarius die Körperhypothese als überflüssig ab und nimmt zu Raum- und Zeitvorstellungen, welche denen der modernen Energiefeldtheorie entsprechen. Auch der moderne Vitalismus hat in diesem System keine Stelle und wird von Ziehen abgelehnt.  
An der Psychologie vertritt Ziehen die Auffassung, daß sich die psychischen Vorgänge nicht erklären, sondern nur in ihrem Entstehen und Abflauen beschreiben lassen. So beharrt er gegenüber den neuen Strömungen der Einzelpsychologie und ihrer philosophisch denkenden und verfeindeten Fortschrittstheorie auf der naturwissenschaftlich orientierten psychologischen von ihm erweiterten alten Vitalistentheorie. So dürfen wir in dem Vortrag Ziehens am 26. auf eine interessante Auseinandersetzung des berühmten Forscher mit den Ergebnissen und Problemen der Gegenwartspsychologie gespannt sein.  
Dr. Krüger.

Eine Welsch von der Plastik der Gegenwart soll vom Juni bis zum September im Drangereichhof in der Karlstraße bei Kassel veranstaltet werden. Gezeigt werden sollen moderne Bildhauerkunst, Plastiken in abstrakte Plastik, Porzellanplastik, Keramik und Stempelschnitt, Stein- und Glasplastik.

## Aus dem Gerichtssaal.

### Schöffengericht Halberstadt.

Sitzung vom 20. März.

Einer, der „billig“ zu leben versteht, ist der Kleinfeld F. Auf seinen Flehen für seine Firma kam er auch in die diesige Güter-Verhandlung, betrat in abstrakte Plastik, Porzellanplastik, Keramik und Stempelschnitt, Stein- und Glasplastik.  
Einer, der „billig“ zu leben versteht, ist der Kleinfeld F. Auf seinen Flehen für seine Firma kam er auch in die diesige Güter-Verhandlung, betrat in abstrakte Plastik, Porzellanplastik, Keramik und Stempelschnitt, Stein- und Glasplastik.

Verkehrsverhältnisse beachten. Die bestehenden Verkehrsverhältnisse werden immer noch nicht genügend beachtet, was oft zu verhängnisvollen Unfällen führt. Der Angeklagte E. hatte sich wegen fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten, weil er auf einer Chaussee einen Unfall dadurch herbeigeführt hat, daß er einen Radfahrer mit seinem Kraftwagen angefahren hat. Der Unfall soll nach den Angaben des Angeklagten durch die Schuld des Radfahrers entstanden sein, weil er mitten auf der Landstraße gefahren und dann durch Ausweichen der linken Hand zu spät gekommen sei, als ob er nach links fahren wollte. Daraus abgesehen, daß das Rad zertrümmert wurde, sollte der Unfall keine schlimmen Folgen. Das Gericht hielt jedoch den Angeklagten für schuldig und verurteilte ihn zu 50 Mark Geldstrafe.

## Sport.

Freier Kegler-Bund, Bezirk Halberstadt. Am Sonnabend, den 31. März 28 findet der jährliche Bezirksfest bestimmt statt. Sämtliche Keglervereine müssen sich den Tag freihalten und zeitlich erscheinen. Am Donnerstag, den 29. März findet bei Büßberg eine Gau- und Bezirksvorstandssitzung statt, wozu alle Vorstandsmitglieder unbedingt erscheinen müssen, da wichtige Beschlüsse gefaßt werden müssen.

„Fishe Brüder“ 1927-Wernigerode. Dem Hergang im JH 28 beigetreten! Die Gründung des Bezirks Wernigerode am 18. März vollzogen. Am Sonntag, den 18. März weilten vom Bezirk Halberstadt vier 15 Kegler in Wernigerode zum Wettkampf für den JH 28. Die Wernigeröder hatten es sich nicht nehmen lassen, sich zeitlich zum Empfang am Bahnhof einzufinden. Auf der Loggia referierte Gauleiter Alfred Rummel über Zweck und Ziele des JH 28 und seine Vorteile. Nach reichhaltigen Disputen erklärten sich die Keglervereine vom Gau „Fishe Brüder“ 27 einstimmig für den Beitritt zum Bunde. Mittags um 13 Uhr erfolgte im Saale Gebiet auf Bohle und Wiphal ein Zweier-Mannschafts-Wettkampf mit 120 Augen pro Mannschaft. Als Sieger ging die Mannschaft Breiter-Bühne Wernigerode mit 689 Holz hervor, ihr folgte Barnhofs-Jungen Halberstadt mit 676 Holz, Triemann, A. Rummel mit 673 Holz, J. Kleinmann-Rehmer mit 672 Holz usw. Wenn man bedenkt, daß mit allem Material geteilt wurde, so sind die Ergebnisse doppelt so hoch zu werten. Es folgte nacheinander ein Kampf zwischen den drei Bünden Wernigerode und Halberstadt. Hier siegte Halberstadt mit nur 172 Holz plus. Danach es Gustav Steemann, nach 200 Augen mit 128 Holz die Bahn zu verlassen, so legte der Keglerführer Fritz Breiter 124 Holz für Wernigerode dagegen. Der Kampf bei deutlich gezeigt, daß Wernigerode ein nicht zu unterschätzender Gegner ist. Nach Abschluß des Kampfes wies der Gauleiter nochmals darauf hin, daß nacheinander alle drangeseht werden muß, daß im Arbeiter-Sport baldmöglichst einige Keglergehören, den Arbeiterregeln zugänglich gemacht werden, damit sich die freien Kegler auch dort sammeln, wo ihr Heim ist. Wuschnell rüde die Zeit der Rückfahrt heran und man trennte sich mit dem Bewußtsein, für die Arbeiter-Sportbewegung in Wernigerode ein weiteren Sportwettbewerb gewonnen zu haben. An diesem Abende in Wernigerode ergab sich nochmals der Bezirks-Erdkampf auch an den freien Kegler-Gaue Deutschlands e. B. an. Für den Hergang lautet die Ausschicht: Alfred Rummel, Halberstadt, Spiegelfstraße 57.

Sportklub Steinfeld-Wernigerode. Unser 37. Stiftungsfest, verbunden mit einem Wettkampf im Heben, Ringen und Bogenschießen, findet Sonntag, den 25. März im Gewerkschafts-Bau „Monopol“ statt. Die Veranstaltungen beginnen um 2 Uhr nachmittags, an der auswärtige Mannschaften mitwirken. Gute Plätze stehen bevor, von 5 Uhr ab Tanz. Also am Sonntag alles zum Monopol.

— Renn- und Tourenklub „Mitt“. Am Freitag, den 16. März wurde in „Bunders Klant“ der Renn- und Tourenklub „Mitt“ 1928 zu Wernigerode gegründet. Die erste Trainingsfahrt fand am vergangenen Sonntag statt, bei der gute Zeiten erzielt wurden. Die nächste Fahrt ist am Sonntag, 25. März. Start: Bahnhof Wernigerode morgens 9.30 Uhr. Sämtliche „Mitt“-Renn- und Tourenfahrer sind herzlich willkommen. Anmeldungen werden in der „Mitt“-Sportverkauffstelle“ am Bahnhof Wernigerode, entgegen genommen.

F. C. Germania 1900. (Jugend-Abteilung). Zur Erledigung des letzten Punktspiels fährt die 1. Jugend am Sonntag nach Uebendorf zum dortigen Sportort. Abfahrt: 8.18 Uhr. Die

2. Jugend-Est folgt einer Einladung des F. C. Teutonia aus Wersleben, um mit deren 2. Jugend-Est ein Gesellschaftsspiel auszutragen. Abfahrt 10.00 Uhr.



## Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Kreis-Konferenz für den Kreis Halberstadt.  
Am Sonntag, den 25. März, vormittags 9 1/2 Uhr, findet beim Kameraden D. Bollmann, Halberstadt, Seifenstraße 63, eine Konferenz für den Kreis Halberstadt statt.

- Zusagedrungen:  
1. Rückblick auf das Jahr 1927. R. Köhlig, Kreisleiter.  
2. Die Aufgaben des Reichsbanners im Jahre 1928. Referent: E. Wille, Gauleiter.  
3. Berichtsbüchlein.  
Zu dieser Konferenz hat jede Ortsgruppe einen Vertreter zu entsenden. Die Kosten trägt die betreffende Ortsgruppe. An dieser Konferenz können auch Kameraden als Gäste teilnehmen, und es ist ermahnt, daß von diesem Recht ausgiebig Gebrauch gemacht wird. Die Mitgliedsliste ist als Ausweis vorzubringen. Sämtliche Ortsgruppen werden ersucht, sofort zu der Logung Stellung zu nehmen und die Vertreter zu bestimmen. Jede Ortsgruppe des Kreises muß unbedingt vertreten sein, denn die diesjährige Konferenz ist sehr wichtig.

Die Ortsgruppen des Kreises werden zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß an demselben Tage ein Ausgabenübergang, verbunden mit einem Hallenportier der, Schupfporstabelleit stattfinden wird.

Diese Veranstaltung hat den auswärtigen Gästen zeigen, was unsere Jugend inbetreff der Reichstätigkeit und Körperpflege zu leisten vermag.  
„Frei Heil!“  
Rud. Köhlig, Kreisleiter.

Halberstadt. (S. Bezirk). Sämtliche Kameradschaftsleiter treffen sich heute abend 8 Uhr beim Kameraden Hornig, Welferhäuser-Landstraße 5.

Halberstadt. Am Freitag abend 8 Uhr findet beim Kameraden J. Dand, Gartenstraße 8, eine Kameradschaftsversammlung des 1. Bezirks statt. Hierzu müssen alle Kameradschaftsführer des 1. Bezirks erscheinen.

Halberstadt. Am Sonnabend, den 24. März findet beim Kam. O. Bollmann eine Versammlung des 1., 2., 7. und 9. Bezirks statt. Nach der Erledigung des geschäftlichen Teils soll der Abend der Unterhaltung gewidmet sein. Er ist als eine kleine Nachfeier zu unserem Jubiläum gedacht. Die Kameraden und deren Frauen, sowie alle Republikaner sind hierzu eingeladen. Da Herr und Frau Einboi den musikalischen Teil des Abends übernehmen haben und unsere Komitè für lustige Unterhaltung sorgen wollen, so wird jeder Besucher dieser Veranstaltung auf seine Rechnung kommen.

Halberstadt. Die Kameraden, welche feierlos werden gehen, bis spätestens den 5. April abzurechnen, damit die Abrechnung mit dem Gau nicht verzögert wird.

Halberstadt. (Spielertrupp). Freitag abend 18.45 Uhr treffen sich sämtliche Spielleute auf dem Spielplatz. Es wird erwartet, daß jeder zu Stelle ist. Förder mitbringen.

Halberstadt. Kameraden! Am 27. März spricht hier unser Kamerad, der frühere Braußelische Mannschaften, Seewerk. Zu dem hier geplanten Jubiläum des Reichsbanners wird erwartet, daß sich jeder Kamerad zur Verfügung stellt. Da aktiv oder passiv, ob mit oder ohne Mitgliedschaft, zu diesem Abend muß jeder Reichsbannermann erscheinen. Die Kameraden treten auf ihren Bezirksversammlungen an und zwar 6.50 Uhr. Sämtliche Bezirksmänner 7.10 auf dem Dampfkampfe eintrifft, damit der Abmarsch zum Dampfkampfe Punkt 7.35 Uhr stattfinden kann.

Der 1. und 2. Bezirk tritt gemeinsam auf dem Sammelplatz des 1. Bezirks (Ruhberg) 6.40 Uhr an. Es wird erwartet, daß alle Kameraden Ort und Zeit des Treffens genau einhalten.

Zhalte a. h. Am Sonntag, den 25. März, vorm. 10 Uhr findet beim Kameraden Schindler unsere jährliche Monatsversammlung statt. Die Kameraden werden gebeten, da es die letzte im Restaurant zum Gang ist, pünktlich zu erscheinen. Zur Besprechung steht u. a.: Einzelbeiträge, Fortschrittsberichte etc.

Osterleben. Sämtliche Radfahrer treffen sich Sonntag abend 6 Uhr im Stadtpark zum gemeinsamen der Räder. Alle müssen zur Stelle sein.

Osterleben. In der letzten Versammlung sprach Kam. Bod über „Das Reichsbanner und die Wahlen“. Er verglich zunächst das Jahr 1848 mit der heutigen Zeit und führte u. a. aus: Das deutsche Volk muß in der nächsten Zeit aus einer schlimmeren Kampf aussteigen, der Kampf ist derselbe wie damals, nur die Zeit ist anders. Wie im Jahre 1848 im Kampf der Zeit die Zeit geändert wurde, so ist es auch im politischen Kampf der Zeit. Während unsere Vater in der damaligen Zeit sich mit Heugabeln und Dreschflügeln ihrer Feinde zu entledigen versuchten, so ist dies heute Dank der Reichsverfassung mit dem Stimmzettel möglich. Das Reichsbanner müsse aber schon heute die Vorbereitungen zur Wahl treffen, damit wir am Vorabend der Wahl die Gewißheit haben, daß der Sieg unser sei. Wir müssen alle Kräfte anspannen, damit wir dieses Ziel erreichen. In der Ausrede ging Kam. Köhlig auf die Ausführungen näher ein und kam auf die Landwirtschaf zu sprechen. — Beim Vermögen am 15. Jan. war ein Aufbruch von ca. 80 Wörtern. In der Kommission kam Arbeit fast nur durch die Kam. Herr, Köhlig, Bannert, Gammig und Wilmis gemacht. Der Verlauf des Jugendführerjahres in Halberstadt am 25. März durch die Jugendgruppenführer bestimmt. Nachdem noch einige interne Angelegenheiten erledigt waren, wurde die Versammlung geschlossen.

## Soz. Arbeiter-Jugend

An alle Gruppen der S. A. J. im Werbebezirk Tale-Duedlinburg.

Am Sonntag, den 25. März, vorm. 9.30 Uhr, findet im Stadtjugendheim zu Tale a. S. eine wichtige Werbebezirksversammlung statt. Die Tagesordnung lautet folgendermaßen:

1. Bericht von der letzten Führerversammlung.
2. Bericht von der Zerlicher Bezirkskonferenz.
3. Unjere Osterfahrt und Dortmundfahrt.
4. Berichtsbüchlein.

An Inbetracht dieser wichtigen Tagesordnung ist das Erscheinen aller Mitglieder im Werbebezirk ermahnt.  
Mit Frei Heil!  
Der Werbebezirksleiter: Willi A. d. e. r.

## Wirtschaftlicher Teil.

### Verbesserung der Handelsbilanz.

Stehende Ausfuhr, sinkende Einfuhr.  
Der deutsche Außenhandel zeigt im Februar 1928 im reinen Warenverkehr einen Einbuhrüberschuß von 308 gegen 498 Millionen im Januar. Die Einfuhr ist gegenüber Januar um 110 Millionen zurückgegangen. Dagegen zeigt die Zahlungsbilanz eine Abnahme von 133, die Fortgangsbilanz eine Zunahme von 14 Millionen Reichsmark. Die Rohstoffeinfuhr ist dagegen um 34 Millionen Reichsmark gestiegen und erreicht mit 696 Millionen Reichsmark den höchsten Stand der Nachkriegszeit. Die Ausfuhr zeigt gegenüber Januar eine Zunahme um 80 Millionen Reichsmark, wodurch der in der Bilanz erzielte Rückgang nahezu wieder ausgeglichen wird. An der Steigerung sind alle Gruppen beteiligt. Am stärksten die Fortgangsbilanz mit einer Zunahme von 58 Millionen Reichsmark.

## Magdeburger Viehmarkt.

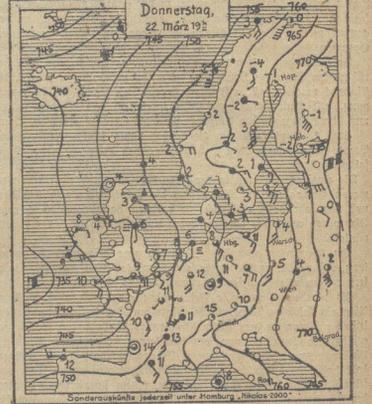
Magdeburg, 24. März. Sämtliche der Stadt und des Umlandes. Marktbericht der Viehwirtschaftskommission. Die Preise für Marktvieh für nächsten genaugen Ziele und solchen für die letzten Ernten des Monats ab Ende für Markt, Markt und Verkauf. Die Preise für Marktvieh für nächsten genaugen Ziele und solchen für die letzten Ernten des Monats ab Ende für Markt, Markt und Verkauf. Die Preise für Marktvieh für nächsten genaugen Ziele und solchen für die letzten Ernten des Monats ab Ende für Markt, Markt und Verkauf.

## Rundfunk-Programme

der häufigsten deutschen Sender.

Sonnabend, den 24. März.  
Berlin. 20.30 „Von Pantom bis Kabarett“ (eine Schlagschere durch Berlin und Barock), 22.30 Frühlingskinder, darauf Tanzmusik.  
Königsplatz (Zecken). Uebertragung von Berlin.  
Leipzig. 20.15 Militärkonzert, 22.30 Uebertragung von Berlin.  
Hamburg. 20 „Der wahre Jakob“ (Schwan). Darauf bis 0.30 Kabarett.  
Cöln. 20.15 „Lustiger Abend“. Anschließend Nachmusik und Tanz.

## Ämtliche Wetternachrichten.



ERKLÄRUNG. Die Temperatur ist in Grad Celsius angegeben. Die Windrichtung ist durch Pfeile angedeutet. Die Windstärke ist durch die Länge der Pfeile angedeutet. Die Luftdruckhöhe ist in Millimetern angegeben. Die Wolkendeckung ist in Prozent angegeben. Die Sichtweite ist in Kilometern angegeben. Die relative Feuchtigkeit ist in Prozent angegeben. Die Taupunkttemperatur ist in Grad Celsius angegeben. Die Lufttemperatur ist in Grad Celsius angegeben. Die Lufttemperatur ist in Grad Celsius angegeben.

Voraussichtliche Witterung bis Sonnabend abend:  
Die Witterung des Radebods und südlichen Uferströmungen läßt mehr den warmen südwärtigen und südlichen Uferströmungen entsprechenden Zugang in den Konfronten. Von Westen her nähern sich atlantische Westwindstöße dem Alpenmassiv und mit ihnen auch über Skandinavien und dem nördlichen Ostseegebiet sind kalte Luftmassen vorhanden. Weiter westwärts ziehen in der Breite Spanien am Atlantischen Ozean heran. Das Wetter der nächsten Tage wird daher ganz unter dem Einfluß dieser verjüngten Westwindstöße stehen, die bei ihrem Herannahen Wolken und Niederschlagsgebiete mit sich führen. Wir können daher mildes Wetter und wachsende Neigung zu Niederschlägen zu erwarten.  
Aussehen: Vollig, mildes Wetter, zeitweilige Regen.

## Par eigenossen!

wer in Haus zu Hans für die Partei  
un' r das Halberstädter Tageblatt!

# Der Arbeiter Volksstimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode.

**Bezahlungspreis** halbmönatlich 1 Mark einschließlich Bringegebühren, bei Selbstabholung 90 Pfennig. Einrückung halbmönatlich 1 Mark, bei Ausnahmefällen nach Vereinbarung. Anzeigen werden in der Geschäftsstelle, von unseren Seiten und in den Anzeigen entgegengenommen. Redaktion u. Druckerei: Halberstadt, Domplatz 48. Fernruf 2314. Verlag: Halberstädter Tageblatt, Paul Beber, G. m. b. H., Bernauerhof, für Politik u. Wirtschaft: Kurt Wolffenbutz, für den übrigen Teil: Richard Mathies, für Reklame u. Inserate: Karl Zeff, sämtl. in Halberstadt.

**Anzeigenpreis** die achtgehaltene Kolonnenzeile über deren Raum für Anzeigen aus Stadt und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Reklamazeile 40 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. Mehrzeilen höherer bei Zahlung vorliegende letzte Satz. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Domplatz 48 (Fernruf Nr. 2313), Buchdruckerei Wernigerode 4536 und Volksbuchhandlung (Steigerwald) Wernigerode, Burgstraße 5.

Nr. 72.

Sonnabend, 24. März 1928.

3. Jahrgang.

## Abrechnung mit Reudell und Genossen.

Die gestrige Verhandlung des deutschen Reichstages.

Der deutsche Reichstag hatte gestern wieder einen großen Tag zu verzeichnen. Die Beratung des Haushaltssetzes des Reichs-Innenministeriums gab Gelegenheit, den Fall Reudell und die ganze Innenpolitik der Bürgerlich-hergeleiteten an den Pranger zu stellen. Gen. Söllmann hat das mit aller Gründlichkeit besprochen. In einer ausgesprochenen Rede, die für den bevorstehenden Kampfsprogrammatische Bedeutung hat, legte er dar, wieso und weshalb die Herr Reudell eine ununterbrochene Kette von Mißgriffen ist und was die Sozialdemokratie an die Stelle dieser hinfälligen Bürgerpolitik zu setzen hat. Die Antwort, die nachher der deutschnationale Berliner Bezirksbürgermeister Berndt, der sich auch einmal Demokrat nannte, auf die Anfragen Söllmanns zu geben wußte, war so lächerlich, daß man annehmen muß, die deutschnationalen haben tief das Gefühl, daß sie vor einem großen Trümmerschutt liegen.

Zu der Beratung legte der Ausschuss eine ganze Reihe von Entschlüssen vor. Eine Entschließung fordert, daß die Vertreter der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden an Berufungen, bei denen Klagenantrag verwendet wird, nur dann in ihrer amtlichen Eigenschaft teilnehmen, wenn die Reichsfarben an hervorragender Stelle angebracht sind. Eine weitere Entschließung verlangt einen Gehaltswahl, der für alle Deutschen an Stelle der Staatsangehörigkeit die deutsche Reichsangehörigkeit fest. Dann folgten das Wort

### Hg. Söllmann (Soz.):

Wenn wir die fortschreitende Minderwertigkeit der beiden deutschnationalen Herren, die das Reichsinnenministerium des Innern verwalten haben, nach Größten durchzuführen, reicht der schärfste parlamentarische Mikroskop nicht aus, um auch nur einen winzigen Fortschritt zu erzielen. Die ganze deutschnationale innerpolitische Regierung ist

#### eine Kette von Mißgriffen.

Deutschnationale und Zentrum haben angeündigt, daß die Schulfragen auch im Wahlkampf hervordringen würden. Wir haben nichts dagegen. Unter Schulkampf ist ein

#### Stück des sozialen Befreiungskampfes.

Der Streit zwischen evangelischer Orthodoxie, Katholizismus und Liberalismus mag sich in dem Augen im Konfessionsstreit, kirchenpolitisch und innerpolitisch ereignen.

#### Wir wollen die Bildungsrechte brechen.

Wie nur ein Teil der Befreiungskämpfe sind. So sehr wir dem Herrn Minister parteipolitische Erfolge beifügen, so sehr stehen wir ihm parteipolitische Erfolge zu. Das Reichsinnenministerium des Innern ähnelt jetzt einer

#### deutschnationalen Parteistütze.

Herr v. Reudell als Verfassungsmittler wird durch eine Tatsache charakterisiert: er hat dem Direktor der Verfassungsabteilung Dr. Bredt gegenüber, nur weil dieser Republikaner ist. Des Herrn v. Reudell Art, sich immer wieder als Partei- und Fraktionsminister zu geben, hat ihn in einen dauernden Kriegszustand mit Preußen geführt.

#### Kein nennenswertes gesetzgebendes Werk

ist im vergangenen Jahre geleistet worden. Die Reform des Beamtenrechts wurde nicht weiter geführt. Nicht einmal die Tarifbestimmungen für Beamte wurden vorgelegt. Die Richt- und die Wahlrechtsreform, die für Beamte in Preußen besteht, ist nicht erfolgt. Die Wahlrechtsreform, die Reichsregierung und Bürgerrecht großartig angeündigt haben, ist nicht herausgekommen. Gegen ein Gesetz, das die unveränderten Ansprüche des Standesherrn zurückweist, hat die Reichsregierung Widerspruch geleistet. Nicht einmal ein Ministerpräsidentengesetz hat sie zustande gebracht. Der Reichshaushaltsausgleich hat sich gescheitert, die niedrige Dotierung der Kulturinstitutionen im Etat des Reichstags vorzulegen.

#### Unter unserer Aufsicht

finden ein Dutzend Kultur-Einrichtungen um Millionen Mark erhöht worden. Wir haben uns insbesondere auch für die Studenten- und Arbeitervereine, die Studentenvereine, die Arbeitervereine, alles, was für Wissenschaft und Kunst im Haushalt angefordert ist, hat unsere volle Unterstützung gefunden.

#### Für die Jugendberziehung

für Erziehungsbehörden, für Jugendverbände und Jugendberbergen wissen wir noch wesentlich mehr zu tun als bisher. Schließlich der Beamtenentsatz hat der Minister naturgemäß

#### nichts getan, um die republikanische Staatsgewalt zu verteidigen.

Beamte, die dem geforderten Gehälter Gehaltssteigerungen zu bewilligen noch Holland senden, sollten vernichtet werden, auf Gehalt von der Republik zu verzichten, nicht vernichtet werden, auf Gehalt Dienst zu nehmen. Es ist unüberdacht, daß sich hohe Würdenträger der Republik

#### von einem schärfsten Operationsplan mit Herzogsmanteln

schützen lassen. Zeigt diesen Republikanern einen, Orden und der

Unterian kommt zum Vorschein. Wir wollen keinen Gewissensbitter, aber starke Autorität und Gehorsam seiner Beamten ist das Lebenselement jedes Staates.

#### Auf dem Boden der Demokratie

haben nach dem schmerzlichen Verlangen der Fürsten die Volksmassen und sie allein das Reich zusammengehalten. Durch die Demokratie wollen wir nun das Reich vereinigen, die deutsche Landkarte vereinigen, die deutsche Verwaltung reformieren. Die romantische Sonderpolitik der Nationalen Schaumburg-Sippe, Waldeck, Oldenburg, Vörländchen, Anhalt, Schwarzburg, Streitz und anderer, ist für uns eine

#### Karikatur auf modernes Staatsleben.

Die föderalistischen Lösungen werden scheitern, schon an der nicht zu brechenden Ueberlegenheit Preußens. Der Föderationsentwurf ist gut für die Einigung Europas, unbrauchbar für Deutschland.

Wir sind als Paneuropäer Föderalisten, als Deutsche jedoch Unitarier. Wir erziehen keine föderalistische Zentralisation. Wir wünschen nicht, daß etwa Berlin die Provinzialstädte kulturell zu überholen, wie es München mit den bayerischen Provinzialstädten getan hat. Der Einheitsstaat ist uns kein Schlagwort. Wir wissen, wie schwer er zu verwirklichen ist, aber wir wollen die Entfaltung zum Ziele fördern.

#### Wir denken uns die Entfaltung etwa so:

keine Minderung des jetzigen Zustandes zu Ungunsten des Reiches; keine Schwächung der Reichsgewalt, keine Stärkung des Reichsrates; kein Abbau der Reichssteuerrechte, Bereinigung der Einnahmen. Verhandlungen müssen baldigst in Gang kommen, damit dem Volke gezeigt wird, daß die jetzigen Landesverträge nicht unauflöslich sind. Keine einzelnen Reichsänderer. Anschließt lebenswichtige Länder an den Reichsverband größere lebensfähige Länder. Bessere Ausschüssen der dem Reich gegebenen Gehalts- und Vermögenskompetenzen. Kein Nebeneinander von Reichs- und Staatsverwaltungen, Vereinheitlichung der Rechtsprechung mit dem Ziele der Reichsjustiz. Vereinheitlichung des Bodenrechtes, Wohnungsrechtes, Minderrechtes. Vereinheitlichung des Volkseinkommens (Reichsstrafrecht, Reichssteuerrecht) unter dem Reichsinnenministerium des Innern, Reichsstaatsordnung, Reichslandgemeindegliederung, Reichsbürgerrecht. So wird sich ein engerer staatsrechtlicher Zusammenhalt der Reichsglieder einstellen und zugleich eine größere Selbstverwaltung der kommunalen Körperschaften. Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

#### Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

Preußen aber hat einen besonderen Beruf, den Einheitsstaat zu verwirklichen.

**Das Volk selbst muß sprechen.**  
Wir rufen die deutsche Jugend auf, über die Reste der Monarchie zur Einheitsrepublik vorzubringen. Wir vertrauen auf die deutsche Arbeiterklasse. Alle ihre Organisationen müssen sich über das ganze Reich. Die Ideen der Arbeiterklasse gehen selbst über die Nationen weit hinaus. Diese Ideen sind viel zu groß, um sich in Einheitsreihen einzupassen zu lassen. Die deutsche Freiheit wollen wir denen ins Grab legen, die sie verschuldet haben, den deutschen Monarchien.

**Wir wollen vorwärts zur sozialen Republik.**  
So wollen und werden wir das schaffen, was die Monarchisten nie erreichen konnten: den Staat der deutschen Nation.

### Eine deutschnationale Leistung.

Hg. Dr. Berndt (Nat.)

Schon die Vorlage des Reichsschulgesetzes allein ist eine Großtat der letzten Regierungskoalition gewesen, für die dem Minister v. Reudell Dank gebührt. Das Scheitern des Schulgesetzes erregte Empörung bei der ganzen christlichen Elternschaft. Der Kampf um das Schulgesetz wurde fortgeführt, bis die konfessionelle Volksschule und die Souveränität des Elternrechts gesetzlich gesichert ist. Das gesunde Gefühl des Volkes lehnte sich auf gegen die vorgezogene Reichsstaatsgewalt. Die unter dem Schlagwort „Einheitsstaat“ geführte Agitation ist aus parteipolitischen Gründen künstlich entfacht worden. Die Gefühle der Süddeutschen sollten pflichtgemäß behandelt werden. Beim Kapp-Zug hob sich die damals fortschrittlichste Reichsregierung nur in Würtemberg sicher gefühlt. Der Einheitsstaat ist nur möglich, wenn der einheitsliche Volkswille ist verlangt. Durch Zwang der Mehrheitsbeschlüsse ist er nicht zu erreichen. Die Deutschnationalen würden alle Ausführanträge ablehnen, die unitarischen Charakter haben. Der unheilvolle Dualismus in der Verwaltung ist nicht durch das Reich sondern durch Preußen verschuldet. Eine Reform der Verwaltung ist notwendig im Sinne der Befehle der Landesparlamenten. Das sei unter anderem, um nicht zu unzulässiger antiparlamentarischer Verfügungen zu übergehen, wie für den Ausschuss der parlamentarischen Verfügungen zu fordern, wie für den Ausschuss der parlamentarischen Verfügungen zu fordern, wie für den Ausschuss der parlamentarischen Verfügungen zu fordern.

Das sei unter anderem, um nicht zu unzulässiger antiparlamentarischer Verfügungen zu übergehen, wie für den Ausschuss der parlamentarischen Verfügungen zu fordern, wie für den Ausschuss der parlamentarischen Verfügungen zu fordern, wie für den Ausschuss der parlamentarischen Verfügungen zu fordern.

Von den Parteien der Linken werde ein wüthender Haß gegen die alten Traditionen, vor allem gegen die schwarz-rotten haben geschwappt, während die Deutschnationalen ihre volle Legalität der schwarz-rotten haben gegenüber bewiesen hätten (Unruhe)

## Neueste Pläne.

Plan für Schweine-Export.

Er verläßt ihn in Liebesgaben!

Nach dem für die Ausfuhr von Schweinefleisch gemachte Einheitsgesetz auch dazu dienen, andere Waren als Futtermittel ohne Zoll bzw. mit verringertem Zoll nach Deutschland einzuführen. So gehandelt, würde der Einheitsgesetz kein vergrößertes und verlässliches Angebot von Futtermitteln schaffen, sondern lediglich nur den Import von Waren nach Deutschland erleichtern, an denen wir im Hinblick auf unsere positive Handelsbilanz gar kein Interesse haben.

Weiter will der Reichsernährungsminister Ausfuhrprämien gewähren und zwar jedes Mark für lebende Schweine (Doppelentgelt), neun Mark für einen Doppelentgelt einfach zubereitetes Fleisch und zwölf Mark für einen Doppelentgelt Schweinehäuten.

#### Damit wird der Einheitsgesetz ausgebrochen Liebesgabe.

Die soll auch für die 2000 Reparationsfleischene ausgebrochen werden, die Deutschland nach dem geltenden Abmachungen an Frankreich abzugeben hat. Es ist nicht genug, daß das deutsche Volk Reparationslieferungen beschließt; Herr Schiele will, daß Deutschland noch auf die Reparationslieferung Liebesgaben und Zusatzprämien bleibe.

Von dieser famosen Regelung wird im übrigen nicht die Landwirtschaft, sondern der Schweinehandel profitieren. Sobald Schieles Plan in der Öffentlichkeit bekannt wurde, hatten bekannte Schweinegroßhändler nichts zögerlicher zu tun, als sich eine Fahrkarte zu lösen und nach Paris zu fahren. Hier bemühen sie sich intensiver darum,

#### die deutschen Schweinelieferungen auf Reparationskonto zu erhöhen.

Diese Tatsache dürfte auch der Gefährlichkeit des Reichsernährungsministers und des Reichslandwunders die Augen öffnen. Wenn aber, so fragen wir, wird das deutsche Volk von Herrn Schiele befreit werden?



Das ist ein Bild eines Farbkorrektur- und Maßstabes. Es enthält eine Reihe von farbigen Quadraten (Blau, Gelb, Rot, Grün, Magenta, Schwarz, Weiß, etc.) und eine Skala in Millimetern am unteren Rand. Die Beschriftung 'xrite colorchecker CLASSIC' ist oben zu sehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:3-171133730-61216661919280324-10/fragment/page=0011